

WEIZ

präsent

INFORMATIONEN DER STADTGEMEINDE WEIZ

März 2013

AMTSBLATT DER STADTGEMEINDE WEIZ

www.weiz.at

Ein frohes
Osterfest

.....
WÜNSCHT DIE
STADTGEMEINDE WEIZ

INHALT:



E-Car-Sharing für Pendler

<p>GEMEINDE</p> 	<p>Die Stadt Weiz als „Smart City“ 4</p> <p>E-Car-Sharing für Pendler in der Energieregion 4</p> <p>MedZentrum in der Hans-Sutter-Gasse eröffnet 5</p> <p>Chorfasching 37</p> <p>Winterzauber für Kids 37</p> <p>Mariensäule verhüllt 38</p> <p>Frauengesundheitsprojekt gestartet 39</p>
	<p>Ladies Day in Weiz am 9. März 2013 5</p> <p>Erste Schritte 6</p> <p>„Osterirdi“-Kirtag am 2. April 2013 6</p> <p>Ostermarkt 2013 7</p> <p>Energieausweis-Vorlage-Gesetz Neu 8</p>
	<p>22. März ist der „Tag des Wassers“ 14</p> <p>Wasserspartipps 16</p> <p>Anleitungen zum Energiesparen 17</p> <p>Weizer Energiejagd 17</p> <p>Erste „Reste“ erfolgreich verkocht 18</p>
	<p>Österr. Eishockey-U12-Finalturnier 27</p> <p>Erfolge bei den Karate-Landesmeisterschaften 28</p> <p>Hap-Ki-Do-Grundkurs 28</p> <p>Weizer Wintercup 2013 28</p>
	<p>Wer war Marianne Fritz? 29</p> <p>Pläne für Geminihausmuseum werden konkreter 30</p> <p>Konzerthighlights 30</p> <p>Konzert der Slowakischen Nationalphilharmonie 30</p> <p>Seefestspiele am Stubenbergsee 32</p> <p>Hetta, Hetta, Hopperle... Faschingshöhepunkte 34</p>

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung
Mittwoch, 20. März 2013, 19.00 Uhr,
Rathaus Weiz / Stadtsaal

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE APRIL 2013
MONTAG, 18.3.2013

Zulassungsnummer: 7002G81U, Verlagspostamt: 8160 Weiz | Erscheinungsort: Weiz
 Folge 332, Jahrgang 35, März 2013

IMPRESSUM: Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Stadtgemeinde Weiz.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Eggenreich, Stadtgemeinde Weiz,
 Hauptplatz 7. Redaktion und Anzeigenannahme: Büro Info & Dok.
 Tel.: 03172/2319-250, Fax: 03172/2319-9250, E-Mail: presse@weiz.at
 Layout: Druck & Grafik Steinmann Weiz, Druck: Universitäts Druckerei Klampfer



**Liebe WeizerInnen,
liebe NachbarInnen!**

Weiz & Krottendorf: Warum wir die Sondernummer Weiz Präsent erstellt haben

Kaum eine Ausgabe von Weiz Präsent hat in den letzten Jahren für mehr Diskussion gesorgt als die letzte Sondernummer zur geplanten Gemeindefusion von Weiz und Krottendorf unter dem Titel „Mehr Chancen – Sichere Zukunft“. Fragen wie „War es notwendig?“, „War dies sinnvoll?“ bzw. „War es respektlos gegenüber Krottendorf“ drängten sich dabei in den Vordergrund.

Besonders betonen möchte ich, dass es uns bei dieser Sondernummer einzig und allein darum gegangen ist, unsere MitbürgerInnen in der Stadt und im Umland über unsere Verhandlungsangebote und Standpunkte, über Fakten und Zahlen sowie über Möglichkeiten und Chancen einer künftigen Fusion Weiz-Krottendorf aus der Sicht der Stadt Weiz zu informieren. Vielfach haben wir dabei keine neuen Argumente vorgebracht (Orts- teilbürgermeister, Servicestelle,...), sondern nur die Positionen wiederholt, die wir als Gemeinderat der Stadt Weiz schon im Vorjahr an unsere Nachbarbürgermeister übermittelt hatten.

Es war absolut nicht das Ziel, Bürgermeister Franz Rosenberger, den ich menschlich äußerst schätze, oder sonst jemanden in Krottendorf zu brüskieren bzw. unsere derzeitigen Verhandlungsangebote als fertige Verhandlungsergebnisse zu präsentieren.

Die in dieser Sondernummer Weiz Präsent enthaltenen Standpunkte sind einzig und allein Positionierungen der Stadt Weiz für einen künftigen gleichberechtigten, offenen und fairen Dialog mit Krottendorf – unter Einbindung interessierter und engagierter Menschen beider Orte. Die Gemeindevertreter von Krottendorf waren in diese Überlegungen nicht miteingebunden.

Als Stadt Weiz und als Nachbar wollten wir einzig und allein Krottendorf als gleichberechtigtem Partner die Hand entgegenstrecken bzw. bei der Krottendorfer Bevölkerung schwelende Ängste, Irritationen und Be-

fürchtungen verkleinern oder beseitigen sowie offene Fragen über die künftige gemeinsame neue Gemeinde zu klären versuchen.

Natürlich wollten wir auch unsere Weizerinnen und Weizer ausführlich und detailliert über unsere Vorschläge und Vorstellungen bezüglich der Entwicklung der neuen Stadt Weiz ab 2015 informieren. Weiz ist für Gespräche und Verhandlungen offen!

Einladung zur Präsentation der Entwürfe „Die Stadt voll Energie - Die Vision begreifbar machen“ 9. – 29.3.2013, Kunsthaus Weiz

Das Leitbild unserer „Stadt voll Energie“ architektonisch sichtbar, erfahrbar und erlebbar zu machen, das war das Ziel des Ideenwettbewerbes für Weizer Architektur- und Planungsbüros, der vor mehreren Monaten gestartet wurde. Vor allem die Innenstadt soll dadurch ein neues und zeitgemäßes Erscheinungsbild erhalten. Zusätzliche Kinderspielplätze, Parks, Springbrunnen, Begegnungszonen und Treffpunkte sollen die besondere Bedeutung von Weiz als Mehrgenerationenstadt (Kinder, Familie, Jugendliche, SeniorInnen) verstärken. Überlegungen zur Neugestaltung des Hauptplatzes sollten dabei berücksichtigt sein.

Am 8. März findet die Sitzung des Preisgerichts statt, in der die Prämierung und Reihung der eingereichten Entwürfe vorgenommen wird.

Aus diesem Anlass lade ich Sie herzlich zur Ausstellung der Arbeiten der Weizer Architekten- und Planungsbüros in das Foyer des Kunsthauses Weiz ein. Im Zeitraum vom 9. – 29. März können Sie sich donnerstags und freitags jeweils von 15 – 18 Uhr sowie samstags von 9 – 12 Uhr ein Bild von der Vielfalt und Qualität der eingereichten Arbeiten machen und einen ersten Blick auf unser künftiges Weiz werfen.

Bgm. Erwin Eggenreich

Sprechstunden des Bürgermeisters

Di. 5.3., 12.3., 19.3., 26.3.
jeweils 10 – 11.30 Uhr

Di. 2.4., 14 – 15.30 Uhr

Tel. Terminvereinbarung unter (03172) 2319-102 erbeten.

Die Stadt Weiz als „Smart City“



Foto: Wild

Die Teilnehmer am ersten Workshop mit Bgm. Eggenreich, Dr. Iris Absenger-Helmli und Mag. Wolfgang Braunstein (hinten links)

Smart ist sie, unsere Heimatstadt, aber auf die Verkehrssituation innerhalb unserer Stadtgrenzen bezogen trifft das sicherlich nicht zu.

Genau hier will man nun den Hebel ansetzen: Gestartet wurde das Projekt am 13. Februar im Weizer Rathaus in Form eines Workshops, zu dem die Energieregion Weiz mit Dr. Iris Absenger-Helmli und Mag. Wolfgang Braunstein, Geschäftsführer der „gfa-consulting gmbh“, eingeladen hatten. Als Basis zum Diskussionsstart dienten die ausgewerteten Fragebogen zum Thema E-Autoverleih – E-Carsharing. Die Frage „Wann ist für Weiz eine Mobilität smart?“ wurde in den Vordergrund gestellt, und ein Blick in die Zukunft wurde dabei auch schon gemacht: Durch die räumliche Größe – die Gesamtfläche der Stadt beträgt ja nur rund 5 km² – bietet sich eine „Smarte Mobilität“ geradezu an.

Voraussetzung dafür ist aber die entsprechende Infrastruktur: Themen wie genug Parkräume, Schnelltankstellen für E-Autos, Pedelecstationen, ein Mobilitätsabo, vermehrtes Einsetzen von öffentlichen Verkehrsmitteln (WASTI...) stehen dabei im Vordergrund, immer mit dem Ziel: Weiz muss eine „lebenswerte Stadt“ bleiben, so Bgm. Erwin Eggenreich in seinen Ausführungen.

Dieser Mix aus den unterschiedlichsten Maßnahmen und ein notwendiges Umdenken bezüglich unserer eigenen Mobilität könnten den „Verkehrsdruck“ innerhalb unserer lebenswerten Stadt um einiges reduzieren und damit Weiz noch lebenswerter machen, als es bereits ist. Über die weiteren Schritte des Projekts „Smart City“ werden wir berichten.

Wild

E-Car-Sharing für Pendler in der Energieregion



Foto: Gütl

Ein besonderes Augenmerk wird von der Energieregion Weiz-Gleisdorf seit Jahren dem Thema Elektromobilität geschenkt. In Zusammenarbeit mit ihren Partnern Europcar und gfa-consulting läuft derzeit das Projekt „E-Car-Sharing für Pendler“.

Bei diesem Projekt nutzen Pendler eines Unternehmens gemeinsam das E-Auto für die Fahrten von bzw. zur Arbeit; tagsüber wird das Elektrofahrzeug für firmeninterne Fahrten verwendet. Das Projekt läuft seit Jänner; bis April stehen zwei E-Fahrzeuge der Marke Mitsubishi-MiEV für jeweils drei Monate zur Verfügung. Mit zwei Fahrgemeinschaftsteams kommen die ersten Teilnehmer im Projekt von der im W.E.I.Z. beheimatete Firma Joanneum Research.

Wie die Verantwortlichen der Energieregion, der Firma Europcar sowie von gfa-consulting unterstreichen, werde mit solchen Fahrgemeinschaften wertvolle Bewusstseinsarbeit zur Förderung der E-Mobilität geleistet. Schließlich können gerade bei Fahrten von und zur Arbeit Fahrgemeinschaften einen wertvollen Beitrag für die Klimabilanz leisten, vor allem wenn man bedenkt, dass allein 6.000 Personen pro Tag nach Weiz einpendeln.

Die Miete der E-Autos beträgt monatlich EUR 1.000,- netto, wobei die Firma bzw. die entsprechenden Mitarbeiter lediglich EUR 200,- netto selbst tragen. Die restlichen Kosten werden von der Energieregion Weiz-Gleisdorf sowie der Firma Europcar übernommen.

Die ersten Erfahrungen der Projektteilnehmer belegen, dass die Fahrgemeinschaften auch positive Effekte auf das Betriebsklima im Unternehmen haben. Allerdings geben die „E-Car-Sharer“ zu, dass der Winter nicht die geeignetste Jahreszeit für ein solches Projekt darstellt, muss doch zur Sicherstellung der Reichweite des E-Autos die Heizung im Fahrzeug auf ein Minimum reduziert werden.

Gütl

MedZentrum in der Hans-Sutter-Gasse eröffnet



Das Weizer „Gesundheitsviertel“ in der Marburger Straße – Ärztezentrum A-Z, Fitness- und Gesundheitszentrum LifeStyle, Bioinsel Rosenberger – ist seit einigen Wochen um ein neues interdisziplinäres Ärztezentrum reicher.

In nur 18-monatiger Bauzeit entstand in der Hans-Sutter-Gasse 3 das dreigeschossige MedZentrum, in dem insgesamt 12 Ärztinnen und Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen ihre Ordinationen bezogen haben. Das medizinische Angebot reicht dabei von der Allgemeinmedizin über Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Neurologie bis zum Weizer Radiologiezentrum, das im neuen MedZentrum mit einem neuartigen Computertomographen aufwarten kann. Derzeit gibt es aber auch noch Freiflächen, die für eine weitere Nutzung zur Verfügung stünden.

Zur offiziellen Eröffnung am 25. Jänner konnte Radiologe Dr. Manfred Thalhamer, der Initiator des Projektes, zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie KollegInnen aus der Ärzteschaft begrüßen. Den Rahmen der Eröffnung des neuen Hauses nutzte Radiologe Dr. Robert Zöhrer auch, um in einer kleinen Vernissage seine photographischen Kunstwerke zu präsentieren.

Gütl



Fotos: Gütl

Ladies Day in Weiz am 9. März

Bis zu –20% auf Ihren Lieblingsartikel, Geschenke, Gewinnspiel und ein Einkaufsbrunch warten auf Sie.

Der Weizer Handel und die Weizer Gastronomie machen diesen Tag speziell für Frauen zu einem besonderen Vorteilstag und laden zum Einkaufen in die Weizer Innenstadt ein. Bei vielen Innenstadtgeschäften erhalten sie auf Ihren Lieblingsartikel bis zu –20%, Goodies und vieles mehr. Nutzen Sie die Chance und gewinnen Sie einen tollen Urlaub für zwei Personen für zwei Nächte in einem Wellnesshotel. Gewinnkarten erhalten Sie in allen teilnehmenden Betrieben.

Einkaufsbrunch im Café Weberhaus und im LifeArt

Bei allen teilnehmenden Betrieben erhalten Sie Gutscheine für einen vergünstigten Brunch im Café Weberhaus und im LifeArt. Für nur € 2,00 genießen Sie dort zwei Brötchen und ein Glas Sekt – perfekt für einen gemütlichen Shoppingtag mit Freundinnen oder um einfach einmal alleine auszuspannen.

Liebe Damen, wir laden Sie sehr herzlich ein, diesen Tag in Weiz bei einem gemütlichen Einkaufsbummel und dem Einkaufsbrunch zu genießen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Stadtmarketing Weiz präsentiert

Ladies Day

Sa, 9. März, Weiz

bis zu
-20%!

Viele Vorteile,
Preisaktionen und
Gewinnspiel!

Weiz
zieht an!

Die ersten Schritte



Gewinnen Sie mit Ihrem Sprössling!

Senden Sie uns ein Foto von den ersten Schritten Ihres Kindes an presse@weiz.at.

Wenn Sie Ihr Bild im nächsten Weiz Präsent finden, erhalten Sie einen Gutschein für Kinderschuhe im Wert von € 10,- vom Kinderschuhfachgeschäft Schubidu, das diese Aktion großzügig unterstützt.



Marvin Türk,
Preding/
Krottendorf



Natalie Almer,
Waldsiedlung 11/9,
8160 Weiz



Lennart Stadlhofer,
Gartenstadtstr.
102, 8010 Graz

„Osterirdi“-Kirtag 2.4.2013



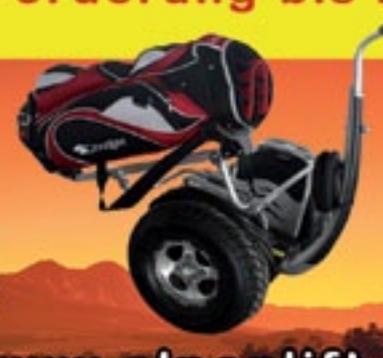
Alpenlift

Mobilität GmbH

Industriestraße 3
8321 St. Margarethen a.d.Raab
Tel. 03115 / 49391
E-Mail: office@ppk.co.at

ELEKTRO-FAHRZEUGE
zur Personen- oder Güterbeförderung

NEU IM SORTIMENT
Jetzt mit tollen Einführungspreisen
und Förderung bis zu 50%!


www.alpenlift.at

Anzeige

Ostermarkt 2013

Am Palmsamstag, dem 23. März, veranstaltet die Stadtmarketing KG von 9 – 17 Uhr wieder rund um den Südtirolerplatz den traditionellen Ostermarkt mit Kunsthandwerk, Kulinarik, der Fahrradbörse und Kinderflohmarkt.

Für unsere kleinen Gäste wird ein tolles Kinderprogramm mit einem Puppentheater von Stefan Karch, Kinderschminken, Ballontieren, Bastelwerkstatt, Spielzone, Hupfburg, Palmbuschenbinden und vielem mehr geboten, was diesen Tag für alle Kids zum absoluten Highlight machen wird.

Am Vormittag wird ab 8 Uhr der Ostermarkt traditionell wieder von der Weizer Fahrradbörse am Südtirolerplatz und dem EKIZ-Kinderflohmarkt in der K&K Passage ergänzt.

Natürlich ist auch für den Gaumen etwas Feines dabei – der Grillspezialist Feiertag serviert ab 12 Uhr köstliche Lammgerichte und Grillspezialitäten am Südtirolerplatz.

„Kleine Zeitung“-Vorteilsaktion: Alle „Kleine Zeitung“-Vorteilsclubmitglieder erhalten mit ihrer Clubkarte ab 14 Uhr ¼ kg steirisches Osterfleisch GRATIS (solange der Vorrat reicht).

Kommen Sie zum „Kleine Zeitung“-Stand am Südtirolerplatz – wir freuen uns auf Sie!

Programm:

- 8 Uhr: Fahrradbörse (Südtirolerplatz)
- 8 Uhr: EKIZ-Kinderflohmarkt (K&K-Passage)
- 12 Uhr: Grillköstlichkeiten vom Spezialitätencenter Feiertag

- 13 Uhr: Palmbuschenbinden mit dem Verein „Guat leb’n“
- 14 Uhr: Puppentheater mit Stefan Karch (Jazzkeller)
- 14 Uhr: Kinderprogramm mit Kinderschminken, Ballontieren, Spielzone und Kinderbastelwerkstatt, Südtirolerplatz
- 14 Uhr: „Kleine Zeitung“-Vorteilsclub-Aktion (Südtirolerplatz)

Inserieren auch Sie im Amtsblatt der Stadtgemeinde Weiz!

Die Zeitschrift „Weiz Präsent“ wird als Amtsblatt mit einer Auflage von 11.350 Stück an alle Haushalte in Weiz und in den Umgebungsgemeinden verschickt.

1/1 Seite (180 x 257 mm)	1/3 Seite (180 x 82 mm)	1/8 Seite (180 x 28 mm)
1/1 Seite (210 x 297 mm abfallend) € 608,-	1/3 Seite (87,5 x 167 mm) € 262,-	1/8 Seite (87,5 x 60,5 mm) € 174,-
1/2 Seite (180 x 125 mm)	1/4 Seite quer (180 x 60,5 mm)	Rückseite 4c € 740,-
1/2 Seite (87,5 x 257 mm) € 366,-	1/4 Seite hoch (87,5 x 125 mm) € 217,-	Doppelseite 4c € 1.351,-

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 5% Anzeigenabgabe, 20% Mehrwertsteuer.
Bei Jahresaufträgen wird ein Rabatt von 20% gewährt, bei Halbjahresaufträgen von 10%.

Energieausweis-Vorlage-Gesetz Neu seit 1.12.2012



Mit diesem neuen Gesetz greifen maßgebliche Verschärfungen für Verkäufer und Vermieter von Immobilien in Bezug auf Energieausweise. Hervorzuheben sind dabei folgende Änderungen für Verkäufe und Vermietungen seit 1. Dezember 2012:

- Die bisher zahlreichen Ausnahmen von der Vorlagepflicht (bisher zumeist auf Länderebene geregelt) entfallen.
- Alle Ausnahmen sind kompakt in § 5 EAVG 2012 zusammengefasst.
- Gebäude unter Denkmalschutz sind z.B. künftig nicht mehr von der Vorlagepflicht ausgenommen.
- Verkäufer/Vermieter und auch Makler haben verpflichtend bei Annoncen in Print- oder elektronischen Medien sowohl den Heizwärmebedarf als auch den Gesamtenergieeffizienz-Faktor anzugeben (§ 3 EAVG 2012).

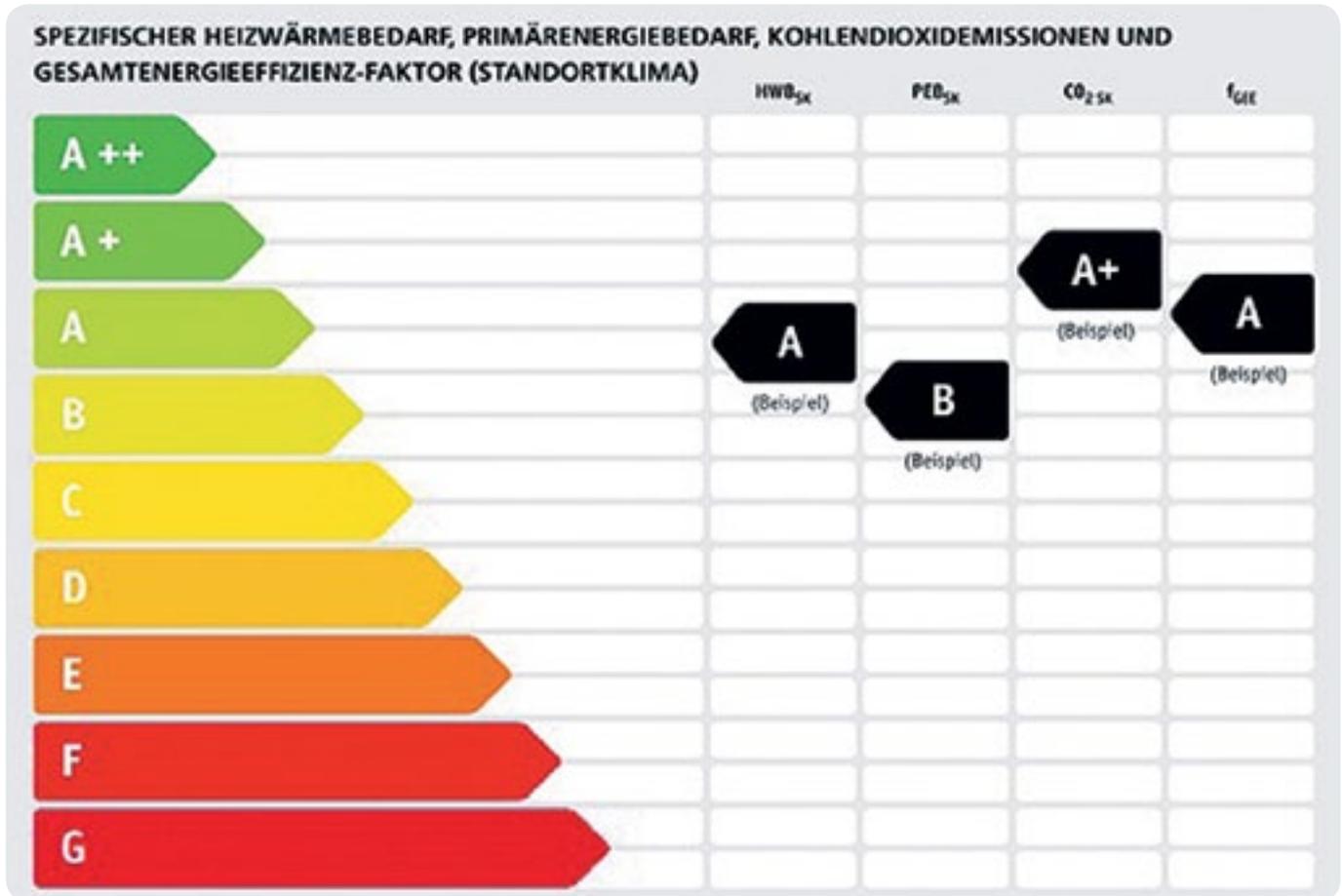
Ein Verstoß gegen diese Bekanntgabepflicht in der Annonce ist eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe von bis zu EUR 1.450,- geahndet werden kann.

Wird die verpflichtende Vorlage des Energieausweises unterlassen, gilt (unverändert) eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart, nun aber mit folgender Verschärfung: Der Käufer/Mieter kann die Aushändigungspflicht (des Energieausweises) entweder gerichtlich geltend machen, oder den Energieausweis selbst auf Kosten des Verkäufers/Bestandgebers einholen und die Refundierung der Kosten dafür binnen drei Jahren ab Vertragsabschluss einfordern (§ 7 Abs 2 EAVG 2012).

Energieausweise, die vor dem 1.12.2012 erstellt wurden, behalten auch nach dem Inkrafttreten des EAVG 2012 ihre Geltung für zehn Jahre ab Ausstellungsdatum (§ 10 Abs. 2 EAVG 2012).

Sichern Sie sich jetzt schon einen Termin für Ihren Energieausweis in der Energieagentur W.E.I.Z.

Kostenlose Auskünfte:
Tel.: 03172/603-0 oder energieagentur@w-e-i-z.com





Die SPÖ Weiz informiert



www.spoe-weiz.at
kontakt@spoe-weiz.at

„Die EU“ und wir

Sowohl Medienkonsum als auch Diskussionen im persönlichen Umfeld führen zum selben Schluss: Wir waren schon einmal enthusiastischere Europäer.

Ein Trend, der sich quer durch fast alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zieht – Nationalismen nehmen zu, die Forcierung der eigenen Interessen auf Kosten des gemeinsamen Ganzen gehört zum guten Ton der politischen Eliten. Populistische Feldzüge gegen tatsächliche oder vermeintliche „Schnapsideen aus Brüssel“ werden immer wieder gerne genutzt, um Stimmung und Stimmen zu machen – irgendwo ist schließlich immer Wahlkampf. Ob man den kritisierten Sachverhalt zuvor still mitbeschlossen hat, interessiert keinen mehr; wer Sachlichkeit in die Debatte bringen will, hat die Diskussion schon verloren. Nicht wer die besten Vorschläge einbringt, wie sich die EU in Zukunft weiterentwickeln soll, wie es mit der europäischen Integration und einer gemeinsamen Finanz-, Sozial- und Wirtschaftspolitik weitergehen könnte gilt als „Sieger“, wenn er „aus Europa“ in den eigenen Staat zurückkehrt, sondern wer den größten Rabatt bei den Mitgliedsbeiträgen herausgeschlagen hat.

Dass die EU alles andere als perfekt ist und in vielen Belangen noch einen weiten Weg vor sich hat, ist unbestritten – ebenso ihr maßgeblicher Anteil an der erfolgreichen und friedlichen Entwicklung unseres Kontinents in den letzten Jahrzehnten. Wie die EU bzw. wie wir, die wir ja durch unsere Wählerstimmen direkt und indirekt für die wesentlichen Akteure verantwortlich sind, mit der jetzigen Krise, die längst nicht mehr nur eine Wirtschaftskrise ist, umgehen, wird die Entwicklung der EU und damit auch Österreichs in den nächsten Jahrzehnten prägen.

Vorankündigung

Es freut mich, Ihnen eine hochinteressante Veranstaltung zum Thema Europa ankündigen zu dürfen: am **10. April** wird der Autor **Robert Menasse** im Rahmen einer gemeinsam mit der Buchhandlung Plautz organisierten „Standpunkte“-Veranstaltung im Weizer Kunsthaus aus seinem Buch **„Der Europäische Landbote: Die Wut der Bürger und der Friede Europas“** lesen und mit dem Publikum diskutieren.



Landesrat Mag. Michael Schickhofer



Liebe Weizerinnen und Weizer, liebe PartnerInnen in der Region!

Es ist für mich eine große Auszeichnung, dass ich als junger Weizer die Chance bekommen habe, die wichtigen Reformen in den Zukunftsbereichen Bildung, Familie und Jugend in der Steiermark als neuer Landesrat voranzutreiben.

In Weiz habe ich viel gelernt, schon während meiner Schulzeit die ersten politischen Gehversuche gestartet und mich als 14-Jähriger bereits im Stadterneuerungsprozess einbringen können.

Dadurch habe ich sehr viel Positives in meiner Heimat erfahren und mit Projekten wie „Wir für Weiz“ und „Gemeinsam Weiz gestalten“ für mich mitgenommen, immer über Parteigrenzen hinweg zu denken sowie sachorientiert und pragmatisch zu arbeiten. Vieles von meinem politischen Handeln habe ich von Ihnen und meiner Familie gelernt: Für mich zählen Werte wie Verantwortung, Solidarität und Respekt.

Auch wenn ich nun für die gesamte Steiermark tätig bin, bleibt mein persönlicher Lebensmittelpunkt hier im Bezirk Weiz. In Baierdorf bei Anger ist meine unmittelbare Heimat, wo meine Familie und ich täglich die Lebensqualität der Oststeiermark genießen. Ich möchte vieles, was bei uns selbstverständlich ist, zum Standard in der Steiermark machen.

Als Familienmensch ist die Familienpolitik auch eines meiner zentralen Anliegen: Als oberstes Prinzip meines Ressorts habe ich deshalb gleich in den Anfangstagen festgelegt, dass die Interessen der Kinder bei sämtlichen Entscheidungen in den Mittelpunkt zu rücken sind.

Was mir noch wichtig ist: Wenn es Ihrerseits Ideen, Vorschläge, Anregungen gibt, bitte ich Sie, mit mir oder mit meinem Büro Kontakt aufzunehmen: Tel: 0316/87 72 500, E-Mail: michael.schickhofer@stmk.gv.at

Michael Schickhofer



Informationen der



www.oevp-weiz.at

Gehen wir einen gemeinsamen Weg!

„Wir passen die Grenzen den Lebensrealitäten an.“ So lautete die Schlagzeile im Regionalteil der Kleinen Zeitung vom 16. Februar 2013.

Aus dem Interview mit den Spitzenbeamten der Landesregierung Doris Kampus und Wolfgang Wlattnig geht hervor, dass die Fusion zwischen Weiz und Krottendorf auf der Erkenntnis basiert, dass die beiden Gemeinden quasi einen Siedlungs- und Wirtschaftsraum darstellen. Ich persönlich habe zu dem Thema unzählige Gespräche geführt und mir wurde von mittlerweile Erwachsenen gesagt, dass sie als Kinder gedacht hätten, dass „wir sowieso alle zusammengehören“. Allein diese Aussage ist doch auch ein Hinweis darauf, dass es von weiten Teilen der Bevölkerung keine Vorbehalte zur Fusion gibt, da die Grenzen ohnehin fließend sind. Die wirtschaftlichen Vorteile von zusammengelegten Gemeinden sind unbestritten und wurden schon vielfach besprochen.

Wenn wir uns die – ebenfalls in der oben genannten Ausgabe der Kleinen Zeitung abgedruckte – Karte anschauen, so müsste es den nicht fusionswilligen Gemeinden doch zu denken geben, dass im Herzen des Bezirkes große, weiße Flecken zu sehen sind, die auch bildlich darstellen, dass es keine sogenannten Sperrren gibt, die das „Ausrinnen des Bezirkes“, wie es ein Abgeordneter genannt hat, verhindern könnten.

Gemeinsam könnten wir unsere jeweiligen Stärken besser einsetzen und selbstbewusst unsere Ziele verfolgen. Es geht darum, unseren Wirtschaftsraum zu erhalten und für die Zukunft auszubauen. In erster Linie geht es um die Menschen der Region, die sich hier eine Existenz aufgebaut haben und deren Familien den Raum Weiz zu ihrem Lebensmittelpunkt gewählt haben. Aber auch für künftige ArbeitnehmerInnen, die auf Grund von besten Schulen Topausbildungen in vielen Sparten erhalten, soll Weiz Heimat bleiben oder werden. Abwanderung ist in unseren Breiten noch kein Thema, da die gegenwärtige Arbeitsplatzsituation aufgrund von sehr gut aufgestellten Betrieben gut ist.

Bewahren wir doch unsere Jungen vor Herausforderungen, die sie nicht hätten, wenn wir ein wenig mehr über den Tellerrand schauen würden! *Mag. Anna Baier*



NAbg. Jochen Pack



Demokratiepaket garantiert mehr Bürgerbeteiligung

Nicht erst seit der Volksbefragung zur Wehrpflicht wissen wir, dass das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der stärkeren Mitbestimmung im eigenen Land groß ist. Die Beteiligung an demokratiepolitischen Prozessen und Entscheidungen soll nun weiter ausgebaut werden. Das Demokratiepaket, das die ÖVP federführend gestaltet und vorangetrieben hat, ist ein Garant dafür, dass den Menschen im Land eine stärkere Stimme verliehen wird.

Der Nationalrat wird vom Volk gewählt und vertritt seine Interessen auf Bundesebene und genau hier setzt das Demokratiepaket an. Durch wesentliche Reformen im Wahlrecht und den Ausbau der direkten Demokratie bekommt der Einzelne mehr Mitbestimmungsrecht! Bei Nationalratswahlen soll es künftig möglich sein, auch Kandidatinnen und Kandidaten der Bundesliste eine Vorzugsstimme zu geben. Bisher gab es diese Möglichkeit nicht! Weiters wird es auf Landesebene und in Regionalwahlkreisen für die Wählerinnen und Wähler einfacher sein, ihre Kandidatinnen und Kandidaten durch Vorzugsstimmen vorzuziehen. Aufgewertet werden auch Volksbegehren. Erreicht ein solches mehr als 100.000 Unterstützungserklärungen, kann es in Zukunft im Rahmen einer parlamentarischen Sondersitzung behandelt werden. Hier soll auch den Initiatoren des Volksbegehrens ein Redeerecht eingeräumt werden. Ein letzter Punkt beinhaltet die sogenannte „Bürgeranfrage“. Sie soll eine Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellen, Mitglieder der Bundesregierung im Parlament zu wesentlichen Punkten zu befragen.

Im April 2013 soll das Demokratiepaket beschlossen werden. So kann das neue Vorzugsstimmenmodell bereits bei der nächsten Nationalratswahl im Herbst zur Anwendung kommen.

**Sprechstunden der 2. Vizebürgermeisterin
Mag. Anna Baier (ÖVP)**

**Do. 7.3. u. 4.4. 2013, 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock**



Die Grünen Weiz informieren



Fastenzeit und die Sparlampe

Der Fasching liegt hinter uns, viele reden vom Fasten, manche tun es sogar. Anlass zum Nachdenken über unseren Überfluss, über unsere Ansprüche, über unsere Möglichkeiten, manches einfacher und ruhiger zu gestalten. Anlass, unsere Umgebung mit mehr Gelassenheit zu sehen und sich nicht über alles, was man so in den Zeitungen liest, zu empören.

Da gab es zum Beispiel die Meldungen über die vor ein paar Jahren in höchsten Tönen angepriesene Energiesparlampe. Auch darüber, wie eine Lobby uns diese aufgezwungen habe.

Was wurde und wird da über „die EU“ geschimpft!

Energie ist sicher eines unserer Hauptprobleme, sei es wegen der Klimaveränderungen, wegen der Unsicherheit über die erneuerbaren Energien, überhaupt wegen der Knappheit der Energieträger! Mit der Sparlampe war man an einer wichtigen Wegkreuzung, man hat allerdings nicht die beste Abzweigung genommen. Mit dem Licht, das uns die Sparlampen spenden, sind wir nicht so richtig froh geworden. Das Versprechen der hohen Lebensdauer hat sich nicht immer bestätigt.

Das Schlimmste ist jedoch der Quecksilbergehalt der Sparlampe. Einerseits hat uns die EU inzwischen extrem strenge Richtlinien zum Umgang mit Quecksilber verordnet – wer erinnert sich nicht an die Umtauschaktion der alten Fieberthermometer? – andererseits steckt das Gift jetzt in jeder Lampe!

Dieser Widerspruch hat uns verunsichert und zornig gemacht. Wir als Grüne müssen zugeben, selbst nicht genau genug überprüft zu haben, worauf man sich mit der Sparlampe einlässt, vielleicht hätte sich deren Zwangseinführung verhindern lassen. Dennoch besteht kein Grund zur Panik. Leuchtende Sparlampen sind harmlos, im Betrieb wird nämlich kein Quecksilber abgegeben, der springende Punkt ist die Entsorgung.

Energiesparlampen haben im Restmüll nichts zu suchen! Nicht funktionierende Sparlampen müssen beim Sondermüll abgegeben werden! Nicht zerbrechen!

Es liegt nahe, hinter all dem Geschäftemacherei zu orten, aber selbst wenn wir damit Recht haben sollten, die Ver-

antwortung liegt immer noch bei uns selbst. Die Zauberformel lautet: **Korrekte Entsorgung!**

Inzwischen ist eine neue quecksilberfreie Technologie ausgewirkt: die LED-Lampe. Noch einmal um ein paar Prozent weniger Stromverbrauch, dazu ein ansprechendes Licht, auf das man nicht erst ein paar Minuten warten muss. Diese Lampen sind auch dimmbar, allerdings (noch) etwas teurer als die ohnehin schon teuren Sparlampen. Die Lebensdauer sollte aber auch deutlich höher sein – wir hoffen, dass sich diese Behauptung diesmal bestätigt!

Kurz gesagt:

Der Umstieg auf effiziente Leuchtmittel macht ökologisch und rechnerisch Sinn. Wer jetzt auf Strom sparende Lampen umsteigt, sollte die LED-Leuchtmittel wählen! Funktionierende „alte“ Energiesparlampen brauchen wir nicht gleich auszutauschen.

Wenn eine derartige Lampe ihren Geist aufgibt, dann ist diese dem Sondermüll zuzuführen und auf LED umzurüsten! Wie immer: Coolness und Eigenverantwortung sind gefragt!

Dr. Wolf Gamerith

PS.: Aber über voluminöse (leere) Schachteln, die unsere Altpapiercontainer vollmüllen und über Flachglas in den Altglascontainern ärgern sich manche Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in der Fastenzeit zu Recht!

Radfahrerin des Monats März 2013



Wenn Sie sich auf dem Bild wieder erkennen, dann melden Sie sich bitte im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Weiz. Sie sind Gewinnerin eines Warengutscheins der Weizer Radhändler im Wert von € 20,-. Herzlichen Glückwunsch!



Walter Alois Neuhold

Referent für Verkehr

SPÖ

Straßen und Wegebau im Jahr 2013

Auch heuer sind in Weiz wieder Infrastrukturmaßnahmen im Fernwärme-, Wasserleitung- und Kanalbau erforderlich.

Ebenfalls sind Neuerrichtungen sowie Sanierungsarbeiten im Bereich des Straßen- und Wegebau vorgesehen.

So wird der **Göttelsbergweg** mit einer neuen Asphaltdecke generalsaniert. Vor den Bauarbeiten wird es mit den Anrainern Bürgerversammlungen geben.

In der **Marburgerstraße** wird der Gehsteig stadtauswärts bis zur Einmündung der Greithgasse neu errichtet.

In der **Krottendorfgasse** wird nach Abschluss aller notwendigen Infrastrukturmaßnahmen ein Lückenschluss des Gehsteiges erfolgen.

Der neue Gehsteig verläuft dann von der Anton-Lanner-Gasse bis zum bestehenden Gehsteig nach Querung der Hofmühlgasse Richtung Krottendorf.

Durch diese Baumaßnahme kann ein wesentlicher Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in diesem Bereich erreicht werden.

Der **Regenwasserkanal in der Hofmühlgasse** wird neu errichtet. Nach Abschluss der Grabungsarbeiten sowie Verlegung diverser Leitungen wird die Straße neu asphaltiert.

Die **Koschatgasse** ist in einem sehr schlechten Allgemeinzustand. Daher wird die gesamte Asphaltdecke erneuert.

In der **Resselgasse** ergibt sich die Möglichkeit, einige Parkplätze neu zu schaffen.

Auch hier werden vor Beginn der Umsetzung Versammlungen mit den Anrainern und Bewohnern durchgeführt.

Nach Fertigstellung der Brunnfeldgasse und Goethegasse im vergangenen Jahr, wird heuer die **Franz-Bruckner-Gasse** neu gestaltet bzw. generalsaniert.

Vor Beginn der Baumaßnahmen wird es auch hier Bürgerversammlungen mit den Anrainern und Bewohnern geben.



Eine wichtige Baumaßnahme wird die **Aufschließung des Gewerbegebietes** südlich der Umfahrungsstraße darstellen.

Hier wird eine Unterführung der B72 für Fußgänger und Radfahrer errichtet (siehe Skizze). Diese Unterführung ist die Verlängerung des Werkswegs Richtung Süden.

Dadurch wird das südlich der Umfahrung gelegene Gebiet, inklusive der neuen Sportplatzanlage Krottendorf, für Fußgänger und Radfahrer erschlossen.

Dieses Projekt wird vor der Sanierung der alten Deponie in diesem Gebiet umgesetzt.

Je nach Ausgang des Innenstadtwettbewerbs kann es in einzelnen Straßenzügen oder Plätzen zu Neugestaltung bzw. Umbauarbeiten kommen.

Ich ersuche bereits jetzt alle Verkehrsteilnehmer sowie alle betroffenen Anrainer um Verständnis, wenn es im Zuge von Baumaßnahmen zu Behinderungen oder Beeinträchtigungen kommen sollte.



Franz Hauser
Referent für Mobilität

DIE GRÜNEN

Fahrradbörse 2013



Foto: Gütl

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Weizer Fahrradbörse am Samstag, dem 23. März, in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr am Südtirolerplatz statt.

Bei der Börse können Sie Ihre kleinen und großen gebrauchten Fahrräder zum Verkauf anbieten oder solche günstig erwerben. Es ist auch möglich, Fahrradzubehör wie Kindersitze oder auch Rollerskates und Scooter vorbeizubringen bzw. zu verkaufen.

Fahrradcodierung der Polizei wird nicht mehr angeboten!

Viele WeizerInnen nutzten bis heuer auch das Angebot der Polizei, ihr Fahrrad mit einem Code gravieren zu lassen, um es bei einem Diebstahl leichter finden bzw. zuordnen zu können. Die Polizei bietet dieses Service leider nicht mehr an.

Das Bundesministerium für Inneres gibt stattdessen folgende Tipps zur Diebstahlprävention:

- Fahrradrahmen in einem Fahrradpass festhalten. Rahmennummer unbedingt notieren. Diesen Fahrradpass kann man auf der Website des BMI downloaden.

- Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperrbaren Raum (Fahrradraum) abstellen.
- Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- Fahrräder an stark frequentierten Plätzen und bei Dunkelheit an hell erleuchteten Plätzen abstellen.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Immer Rahmen, Vorder- und Hinterrad mit einem Spiralkabel sichern.
- Keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurücklassen.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen (Werkzeug könnte von Gelegenheitsdieben verwendet werden).
- Teure Komponenten (Fahrradcomputer) abnehmen.
- Bügel- oder Kabelschlösser verwenden.

Ist Essen ein Problem für Sie?



Essen Sie, auch wenn Sie nicht hungrig sind?
Überessen Sie sich ohne ersichtlichen Grund?
Beeinflusst Ihr Gewicht Ihre Art zu leben?
Kommen Sie zu Overeaters Anonymous (OA)!
Keine Mitgliedsbeiträge, keine Wiegetage, keine Diäten!
Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Essstörungen jeder Art.

Treffen: jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Gustav-Adolf-Platz 1 (Evangelische Kirche, Seiteneingang)
Infos: Tel. 0664/1867 910





Barbara Kulmer
Referentin für Energie,
Umwelt und Gesundheit

Lebenselixier Wasser

Ein Faktum, das bei uns eigentlich selbstverständlich war, wird immer mehr zum Thema: sauberes Süßwasser! Es droht – wie im 20. Jahrhundert das Erdöl – zum strategischen Rohstoff zu werden.

Die Entwicklungen, die dazu führen, sind hinlänglich bekannt: Zerstörung des Ökosystems Erde inklusive Klimawandel, Wüstenbildung, Abholzung und ein exzessiv steigender Wasserverbrauch durch Agrarsysteme. Dies sind die Rahmenbedingungen für das, was laut Weltbank ein Weltmarkt von rund 800 Milliarden Euro pro Jahr werden könnte. Zwar herrschen bei der Wasserversorgung weltweit nach wie vor entweder Selbstversorgung oder öffentliche und genossenschaftliche Strukturen vor. Aber bereits jetzt kontrollieren eine Handvoll Konzerne den profitorientierten Teil. Üblicherweise handeln diese sogenannten „Multi-Utilities“ gleichzeitig mit Strom, Gas und sind zum Teil im Abfall- und Telekommunikations- und Nahverkehrssektor tätig. Sie bringen so die KonsumentenInnen in eine umfassende Abhängigkeit. Laut der Schweizer Entwicklungsexpertin Marianne Hochuli wurden die Gewinne der Wasserindustrie im Jahr 2000 bereits auf 40 % der Gewinne des Ölsektors geschätzt.

Die Politik spielt in diesen „Vermarktungsprozessen“ eine wichtige Rolle. Sowohl innerhalb der österreichischen Regierung, der EU aber auch auf globaler Ebene gibt es massive Bestrebungen, die Wasserversorgung zum Markt zu machen. Privatisierung ist die ein Schiene, aber Privatisierung kann auch als Folge von Liberalisierungsvorschriften in juristischer Form von oben durchgesetzt werden, d.h. auf Ebene der WTO durch das GATS (Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen). Dadurch wird die Öffnung der Wasser- und Abwasserentsorgung möglich! Es muss verhindert werden, Wasser dem Markt zu überlassen. Ein Mehr an Markt fördert sicher nicht den sparsamen Umgang mit der knappen Ressource Wasser.

Die praktischen Erfahrungen deuten in eine ganz andere Richtung. So haben z.B. die britischen Wasserversorger nach der Privatisierung die Tarife um 50 % erhöht und 20.000 Haushalten vorübergehend den Wasserhahn abgedreht, weil sie die steigenden Rechnungen nicht zahlen konnten und die Wasserqualität hat sich verschlechtert. Also seien wir wachsam, wohin der Weg geht, denn ohne Wasser gibt es kein Leben auf unserem Planeten!



Ing. Walter Ederer
Leiter des
Wasserwerks Weiz

22. März: Tag des Wassers

Am 22. März jeden Jahres wird der internationale „Tag des Wassers“ begangen – Anlass genug, um ein wenig hinter die Kulissen des Wasserwerks Weiz zu schauen.

Das Wasserwerk Weiz ist ein Teilbereich der Stadtgemeinde Weiz und umfasst folgende Haupt-Tätigkeitsfelder:

1. *Trinkwasserversorgung für Weiz und den Wasserverband Oberes Raabtal (Krottendorf, Mitterdorf, Unterfladnitz, St. Ruprecht/R., Albersdorf-Prebuch und Gleisdorf)*
2. *Abwasserentsorgung (Kanalisation und Kläranlage) für Weiz, Mortantsch, Naas sowie Teile von Thannhausen und Mitterdorf*

Trinkwasserversorgung

Rund 40.000 Personen werden vom Wasserwerk tagtäglich mit hochwertigem Quellwasser aus dem Weizer Bergland versorgt. Um eine gleichbleibende Qualität sicherstellen zu können, wird das Wasser aufbereitet und anschließend in Hochbehältern zwischengespeichert. Diese Speicher sind so groß ausgelegt, dass damit der Wasserbedarf von ca. zwei Tagen abgedeckt werden kann.

Das Wasserwerk verfügt über sehr gut ausgebildete Wassermeister und betreibt einen eigenen Bau-

trupp, sodass alle anfallenden Arbeiten (Wartungs- und Reparaturarbeiten, Hausanschlussherstellungen, Leitungserneuerungen etc.) kostengünstig und fachgerecht durchgeführt werden können.

Ein 24 Stunden-Bereitschaftsdienst sorgt dafür, dass für die Wasserbezieher eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung sichergestellt ist.

Daten:

- **Durchschnittliche Wasserabgabe pro Tag:**
5.000 m³ (5.000.000 Liter)
- **Tageshöchstmenge:** 8.000 m³
- **Jahresabgabe 2012:** 1.800.000 m³

Das Trinkwasser wird in regelmäßigen Abständen auf eine Vielzahl von unterschiedlichen chemischen und bakteriologischen Parametern untersucht. Die wichtigsten davon sind:

- **Wasserhärte 11 - 12° dH (=mittelhartes Wasser)**
- **pH-Wert 7,4 – 7,8 (Zulässiger Bereich: 6,5 – 9,5)**
- **Nitrat 6 – 10 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)**
- **Chlorid 10 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)**
- **Pestizide: unter der Nachweisgrenze**

Abwasserentsorgung

Der zweite Teilbereich des Wasserwerkes ist die Abwasserentsorgung, bestehend aus 80 km Kanälen sowie der für 30.000 Einwohnergleichwerte ausgelegten Kläranlage.

Kontrolle und Reinigung der Kanäle samt Schächten ist ebenfalls Aufgabe des Bautrupps. In der Kläranlage werden täglich rund 4.000 m³ Abwasser gereinigt und anschließend in den Weizbach geleitet.

Neben der Einhaltung der behördlichen Auflagen (Grenzwerte des gereinigten Abwassers) wird hoher Wert auf einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlage gelegt. So gibt es auch ein Blockheizkraftwerk, welches mit dem bei der Abwasserreinigung anfallenden Faulgas betrieben wird und jährlich rund 80.000 kWh Strom erzeugt (das entspricht dem Strombedarf von ca. 20 Einfamilienhäusern).

Neben der damit verbundenen Reduzierung der Betriebskosten hat diese Verwertung auch einen ökologischen Aspekt, da das Gas ansonsten ungenutzt abgepackelt werden müsste.

Als weiterer ökologischer Faktor sei noch die Verwendung des gereinigten Abwassers für die Heizung und Kühlung der benachbarten Betriebe Ener-

gie Steiermark (PICHLERwerke) sowie Autohaus Harb erwähnt – über die österreichweite Anerkennung dieses sehr erfolgreichen Pilotprojektes ist schon mehrfach berichtet worden.

Sollten Sie an weiteren Daten oder an einer Führung durch das Wasserwerk und/oder die Kläranlage interessiert sein, stehen Ihnen die Mitarbeiter des Wasserwerks gerne dafür zur Verfügung.

- **Wasserversorgung: 03172 / 2319-460**
- **Bereitschaftsdienst: 0664 / 60 931 470**
- **Kläranlage: 03172 / 30 381**



22. März, 19 Uhr, Kunsthaus Weiz/Foyer

.....

**Präsentation des Projektes:
„WWW – Der Weg des Weizer Wassers“**

Fünf Maturantinnen der HLW Weiz haben sich im Rahmen ihrer Maturaarbeit intensiv mit dem Thema „Wasser“ auseinandergesetzt und werden anlässlich der Präsentation auch ihren eigens dafür geschaffenen Film vorstellen.

Anschließend lädt die Stadtgemeinde Weiz zu einem kleinen Imbiss.

Der Eintritt ist kostenlos.

Internationales Jahr der Wasserkooperation 2013



2013 ist laut Generalversammlung der Vereinten Nationen das Internationale Jahr der Wasserkooperation. Ziel dieses „Wasser-Jahres“ ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Zusammenarbeit im Bereich Wasser die Regel und nicht die Ausnahme ist und dass Zusammenarbeit bei Wasserressourcen der Auftakt für Zusammenarbeit in anderen Gesellschaftsbereichen sein kann. Basierend auf dieser Erklärung wird der heurige Weltwassertag am 22. März ebenfalls der Kooperation im Bereich Wasser gewidmet sein.

Das Ziel des Internationalen Jahres ist Bewusstseinsbildung betreffend das Potential für verstärkte Zusammenarbeit, aber auch die Herausforderungen, mit denen die Wasserwirtschaft angesichts der steigenden Nachfrage nach Zugang und Zuteilung von Wasser sowie Wasserdienstleistungen konfrontiert ist.

Brennende Fragen zu den Themen Wasserbildung, Wasserdiplomatie, grenzüberschreitende Wasserwirtschaft, Kooperation auf dem Finanzsektor, nationale/internationale rechtliche Rahmenbedingungen und die Querverbindungen zu den Millennium-Entwicklungszielen werden thematisiert. Daneben soll die Formulierung neuer Ziele, die zum Ausbau wahrhaftig nachhaltiger Wasserressourcen beitragen, unterstützt werden.

Während des ganzen Jahres gibt es auf der ganzen Welt zahlreiche Veranstaltungen, die darauf abzielen, Maßnahmen auf allen Ebenen in Bildung, Kultur, geschlechtsspezifischen Fragen, Wissenschaft, Konfliktverhütung und -lösung sowie Ethik zu fördern.

Informationen über laufende Projekte zum Internationalen Jahr der Wasserkooperationen finden Sie auf der Plattform www.wasseraktiv.at.

Wasserspartipps



Egal ob kalt oder warm: Wasser ist eine wertvolle und schätzenswerte Ressource. Jeder Österreicher verbraucht ca. 130 Liter Wasser pro Tag – ungefähr eine Badewanne voll –, davon aber nur drei Liter zum Trinken und Kochen!

Auch wenn in Österreich Wasser in Trinkwasserqualität ausreichend vorhanden ist, sollten wir viel bewusster damit umgehen.

- Ein einziger tropfender Wasserhahn kann bis zu 45 Liter Trinkwasser pro Tag verschwenden. Daher sollten immer alle Hähne richtig zugedreht und defekte Hähne sofort repariert werden.
- Warmwasser muss maximal auf 60° erwärmt werden. Wer Boiler, Durchlauferhitzer oder Heizung entsprechend einstellt, spart Geld und schont die Umwelt.
- Es ist immer ratsam, Geschirrspül- und Waschmaschinen nur voll beladen laufen zu lassen. So spart man Energie und Wasser.
- Beim Duschen sparen Sie Wasser. Für ein Vollbad braucht man dreimal so viel Wasser und Energie!
- Ein laufender Wasserhahn verbraucht mehr als 6 Liter Wasser pro Minute. Daher beim Zähneputzen und Rasieren Wasserhahn abdrehen.
- Die Toilettenspülung ist einer der größten Wasserverbraucher im Haushalt. 40 Liter Trinkwasser werden dafür verwendet. Mit dem Einsatz moderner Spülkästen lassen sich bis zu acht Liter pro Spülung sparen. Mit einer Spül-Stopp-Taste sind Wassereinsparungen von bis zu 30 % des Anteils der Toilettenspülung oder 14 Liter pro Tag und Person möglich.

Wollen Sie noch mehr tun?

- Erschwinglich, einfach zu installieren und ohne jeglichen Komfortverlust in der Nutzung sind Durchlaufbegrenzer (auch Perlatoren genannt) für Wasserhähne in Badezimmer und Küche. Perlatoren gibt es bereits ab

5 Euro, sie können pro Wasserhahn ca. 80 Euro und 70 kg CO₂ Emission pro Jahr einsparen.

- Wasserspardusköpfe sind ähnlich praktisch und günstig, durch Optimierung des Wasserstrahls kann mit Spardusköpfen rund 60 % Wasser eingespart werden.
- Einhebel- und thermostatgesteuerte Mischarmaturen können die Zeit für die Temperaturregelung und damit Energieverluste verringern.
- Schalten Sie während einer längeren Abwesenheit den Warmwasserspeicher aus

Anleitungen zum Energiesparen



In einem modernen Haushalt sind nicht wenige Energiefallen versteckt. Anbei ein paar Tipps um den Stromverbrauch zu senken:

Badezimmer

Heizung und Boiler sind die größten Stromverbraucher im Badezimmer. Wichtig wäre schon bei der Errichtung an eine richtige Dämmung und eine geeignete Heizung – eventuell eine Fußbodenheizung – zu denken. Ein Heizstrahler bringt zwar rasch die nötige Wärme, benötigt aber in kurzer Zeit sehr viel Strom. Auch ein Föhn ist wie ein umfunktionierter Heizstrahler. Trocknen Sie also die Haare kräftig mit dem Handtuch vor. So verkürzen Sie das Föhnen. Ein besonderer Energiefresser im Badezimmer ist der Boiler: Das Gerät sollte daher optimal auf den Wasserverbrauch und die Anzahl der Personen im Haushalt abgestimmt sein. Auch das regelmäßige Entkalken des Boilers hilft beim Stromsparen.

Schlafzimmer

Viele Geräte werden heute mit sogenannten Stecker-Netzteilen geliefert. Hierbei besteht der Netzstecker aus einem vorzugsweise schwarzen Kasten, in dem ein Transformator eingebaut ist. Diese sind permanente Stromfresser. Sie verbrauchen immer Strom, egal ob Sie das Gerät ein- oder ausgeschaltet haben. Also Stecker des Nachtkästchens beachten! Im Schlafzimmer hat man es gerne gemütlich und dimmt daher das Licht. Verwenden Sie Dimmer aber nur dort, wo das Licht wirklich veränderbar sein muss.

Wohnzimmer

Der beliebteste Aufenthaltsort im Haus oder der Wohnung ist das Wohnzimmer, gerade dort gibt es aber viele Energiefresser. Ein klassisches Beispiel ist der Fernseher. Hier lohnt sich die Überlegung, das alte Röhrengerät

gegen einen modernen Flachbildschirm auszutauschen. Aber Achtung! Prinzipiell gilt: Je größer der Bildschirm, desto größer der Verbrauch! Eine weitere Einsparungsmöglichkeit: keine Geräte im Stand-by-Betrieb belassen!

Küche

Investitionen in zeitgemäße Geräte lohnen sich auf jeden Fall! Vermeiden Sie beim heißen Backofen das Öffnen der Backofentür. Denn es gehen jedes mal 20 % der Wärme verloren. Achten Sie darauf, dass die Gerätedüren gut schließen und die Gummidichtungen nicht beschädigt sind. Stellen Sie Speisen nur zugedeckt und auf Zimmertemperatur abgekühlt in den Kühlschrank. Verwenden Sie immer passende gut schließbare Deckel. Dadurch sparen Sie bis zu 1/3 Strom!

Weizer Energiejagd: Halbzeittreffen in Graz



Sepp Pangerl, die beiden HTBLA-Schüler Daniel Fuchsichler und Marcel Neuhold, GR Gerti Offenbacher, DI Martin Schlemmer, DI Gerhard Lang von der Grazer Energieagentur und StR Mag. Donnerer (v.l.n.r.)

Fünf Gruppen machen heuer beim Projekt „Energiejagd“ mit. Ziel des Projektes: In den jeweils teilnehmenden Haushalten – darunter heuer auch erstmalig eine Klasse der Weizer HTBLA – sollen die Energiekosten um 10 % reduziert werden.

Dies ist oft durch verändertes Nutzerverhalten zu erreichen. Beim Halbzeittreffen in Graz wurden wichtige Informationen ausgetauscht und im „Small Talk“ Energieprobleme diskutiert.

Förderaktion „VOR-ORT Energiecheck PLUS Beratung“



Mit dem „VOR-ORT Energiecheck PLUS Beratung“ unterstützt das Land Steiermark HauseigentümerInnen, die Energieeinsparpotentiale in ihrem Gebäude aufzuspüren. Sie erhalten im Rahmen eines persönlichen Gesprächs direkt bei Ihnen zu Hause Handlungsempfehlungen für ein zielgerichtetes Planen und Sanieren Ihres Gebäudes.

Diese werden Ihnen durch persönliche Gespräche mit einem Energieberater verständlich und nachvollziehbar vermittelt. Weiters erhalten Sie ein individuelles Gesamt-sanierungskonzept für eine zielgerichtete schrittweise Umsetzung. Für das „VOR-ORT Energiecheck PLUS Beratung“-Paket gibt es jetzt bis zu 70 % Förderung, wodurch sich der verbleibende Selbstkostenbeitrag um bis zu EUR 350,- reduziert. Nutzen Sie das Angebot mit Fördermöglichkeiten des Landes Steiermark und melden Sie sich rasch an.

Kosten und Förderung für Einfamilienhäuser in Weiz:
 Wert des „VOR-ORT Energiechecks PLUS Beratung“:
 EUR 495,- plus Fahrkostenpauschale: EUR 40,-
 abzüglich der Landesförderung: EUR 350,-
 Eigenanteil: EUR 185,-.

Informationen:

Service Hotline des Landes Steiermark:
 Tel: 0316 877-3955 oder -3413
 Netzwerk Energieberatung, c/o LandesEnergieVerein
 Steiermark, Burggasse 9/II, 8010 Graz,
 office@net-eb.at, www.net-eb.at

Erste „Reste“ erfolgreich verkocht



Nach der Vorführung der Dokumentation „Taste the waste“ im Kunsthaus folgte als zweite Projektstufe ein „Restlchkochkurs“. Wieder einmal zu viel gekocht, jemand keinen Hunger gehabt oder ein Familienmitglied beim Essen ausgefallen? Was nun mit dem Zuviel tun? Diese Frage haben Sie sich bestimmt schon des Öfteren gestellt. In der Kochkursreihe „Einfaches und Schmackhaftes aus Resten“ werden kreative und köstliche Gerichte aus dem gezaubert, was am Tag zuvor übrig geblieben ist, ohne dasselbe Gericht noch einmal auf den Esstisch zu bringen. Einfache, kreative Rezepte, Tipps und Tricks zur Verarbeitung von Lebensmitteln und jede Menge Information über erfolgreiche Abfallvermeidung in der Küche – das alles nahmen die zwölf Teilnehmerinnen aus diesem Kurs mit.

Bis Ende April werden bezirkswweit noch weitere Kurse stattfinden! Weitere Informationen: www.awv-weiz.at

Café Weberhaus für „Guat leb'n“



Dr. Burgi Siebenhofer, Manuela Hofer und „Nussi“ Brückler mit dem Übergabescheck.

Im letzten Advent haben die Gäste des Cafés Weberhaus wieder Mützen für einen guten Zweck gekauft. Manuela Hofer und ihr Team haben ganze Arbeit geleistet und bis zur Mützenparty kamen € 1.700,- zusammen. Kürzlich wurde dieses Geld im Café Weberhaus an Dr. Walburga Siebenhofer und Johann „Nussi“ Brückler vom Verein „Guat leb'n“ übergeben.

Da der Verein, der mit Tieren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen arbeitet, wenig Unterstützung von den Behörden bekommt, ist er auf private Spenden angewiesen.

Informationen über den Verein „Guat leb'n“ erhalten Sie unter www.guatleb.n.at.

Drehscheibe Kapfenberg: eine beispielhafte Initiative



Weizer VertreterInnen besuchten die Drehscheibe in Kapfenberg: v.l. Gerhard Ziegler, Josef Kornberger, Vzbgm. Anna Baier, GR Barbara Bürg und GR Petra Pieber mit den Kapfenberger VertreterInnen Werner Klaus und Elisabeth Schöttner.

Im Rahmen des Mehrgenerationenprojektes „miteinander leben – voneinander lernen“ besuchte kürzlich eine Weizer Abordnung die Drehscheibe für sozial- und gesundheitsrelevante Aktivitäten in Kapfenberg. Diese Einrichtung der Stadt Kapfenberg gibt es bereits seit 20 Jahren und sie ist nach wie vor beispielhaft für soziales Engagement und Bürgernähe. Die Drehscheibe in Kapfenberg verfügt über viel Erfahrung, speziell im Bereich Freiwilligenarbeit und als Begegnungszentrum für alle Generationen. Beides sind Themen, die auch Schwerpunkte im Weizer Projekt „miteinander leben – voneinander lernen“ sind. Mit großem Einsatz und entsprechenden Mitteln der Stadt hat man hier ein sehr modernes Zentrum geschaffen, das barrierefrei, hell und freundlich gestaltet wurde. Sehr professionell und mit großem Engagement geführt, bietet die Drehscheibe ein umfassendes Programm für alle Generationen.

Laut Geschäftsführer Werner Klaus wolle man zum einen bestehende Einrichtungen fördern und unterstützen, z.B. indem Räumlichkeiten und Infrastruktur angeboten werden. Zum anderen organisiere man aber auch selbst Veranstaltungen, erarbeite neue Angebote und führe immer wieder Projekte durch. So gibt es in der Drehscheibe neben der Freiwilligen-Börse auch Platz für Selbsthilfegruppen und für Beratungen, es gibt aufsuchende Sozialarbeit, Hilfe für das Wohnen zu Hause, eine eigene Senioren-Zeitung, PC-Kurse für die ältere Generation, eine Aufgabenbetreuung, Gesundheitsvorträge und vieles mehr. Die Drehscheibe – da waren sich die Weizer VertreterInnen einig – ist sicher ein gutes Beispiel und der Austausch war interessant und anregend für die weitere Arbeit des Sozial- und Gesundheitsmanagements (SGM) Weiz.

Keine Berührungsängste



Pflegedienstleiter Thomas Emmer (1.v.l.) und Heimleiter Dir. Markus Gruber (1.v.r.) freuen sich mit DGKS Barbara Gastager (3.v.r.) und den Betreuerinnen der Forschungsstudie über den Erfolg von Jin-Shin-Jyutsu im Weizer Bezirkspensionistenheim.

Seit mehreren Jahren wird im Bezirkspensionistenheim Weiz Jin-Shin-Jyutsu praktiziert. Dabei handelt es sich um eine spezielle japanische Form der Energiearbeit, bei der durch das Stimulieren verschiedener Energiepunkte im Körper durch einen leichten Fingerdruck oder auch nur durch Berührung über die Kleidung, Gesundheit und Wohlbefinden sowie die eigenen Selbstheilungskräfte gestärkt werden. Das Berühren der insgesamt 26 Energiepunkte – der sogenannten Sicherheitsenergieschlösser – kann dazu führen, das seelische, körperliche und geistige Gleichgewicht wieder auszubalancieren.

Barbara Gastager, Diplomkrankenschwester im Bezirkspensionistenheim und ausgebildete Jin-Shin-Jyutsu-Praktikerin, betont, dass nach dem „Strömen“ bei den betreffenden BewohnerInnen deutliche Verbesserungen beispielsweise bei Schluckproblemen, im Schlafverhalten oder auch bei chronischen Schmerzen zu beobachten sind. Für spezielle Problemstellungen der BewohnerInnen wurden deshalb die passenden „Strömsequenzen“ – das Halten mehrerer Punkte in bestimmter Reihenfolge – erarbeitet. Diese alte japanische Berührungstherapie kann sowohl durch einen ausgebildeten Praktiker als auch als Selbsthilfe angewendet werden.

Ausgestattet mit diesen Erfahrungen wurde nun auch versucht, die positive Wirkung des Shin-Shin-Jyutsu in einer empirischen Studie, an der MitarbeiterInnen und BewohnerInnen teilgenommen haben, wissenschaftlich zu erfassen. Die insgesamt 147 Befragungen förderten zu Tage, dass die Beschwerden nach dem „Strömen“ nachgelassen hätten und dass eine Wiederholung der Anwendung gewünscht worden ist.

Gütl



Josef Kornberger

Vorsitzender des
Seniorenbeirates

Friedhofsfahrten 2013

Die Fahrten zu den Friedhöfen am Weizberg werden auch in diesem Jahr von der Stadtgemeinde Weiz und der Gemeinde Mortantsch finanziell unterstützt und von einem Mitglied des Seniorenbeirates der Stadtgemeinde Weiz begleitet.

Die Fahrten – jeweils am Freitag, außer zu Allerheiligen am 1.11. – beginnen am 22. März und enden am 8. November 2013.

Unverändert bleibt der Regiebeitrag von € 1,- pro Fahrt für Erwachsene, Kinder fahren unentgeltlich.

Fahrplan Strecke 1:

Abfahrt		von
14.45 Uhr	1	Gleisdorfer Straße: Shell Tankstelle
14.47 Uhr	2	Anzengrubergasse: Kreuzung Wiesengasse
14.49 Uhr	3	Raabgasse: Firma Mautner
14.51 Uhr	4	Marburger Straße: Café Joker
14.52 Uhr	5	Marburger Straße: Bäckerei Holper
14.53 Uhr	6	Südtiroler Siedlung: Kaufhaus Pfeffer
14.56 Uhr	7	Fuchgrabengasse: Bezirkspensionistenheim
14.58 Uhr	8	Hauptplatz: Modekaufhaus Moosbauer
15.01 Uhr	9	Marburger Straße: Ärztezentrum A-Z
15.03 Uhr	10	Bahnhofstraße: Hotel Hammer
15.10 Uhr	11	Weizbergstraße: Friedhof

Bei der Rückfahrt um 16.00 Uhr werden die Haltestellen in umgekehrter Reihenfolge angefahren.

Strecke 2:

Abfahrt	von	
15.30 Uhr	1	Göttelsberg: GH Giesinger
15.32 Uhr	2	Mortantsch: Gemeindeamt
15.34 Uhr	3	Kreuzung Göttelsberg Au
15.38 Uhr	4	Waldgasse: Einfahrt Waldsiedlung
15.42 Uhr	5	Hofstattgasse: Kreuzung L.-Schlacher-G.
15.44 Uhr	6	Dr.-K.-Widdmannstr.: Höhe Stadioneingang
15.46 Uhr	7	Kapruner-Generator-Straße: Bushaltestelle
15.48 Uhr	8	Franz-Pichler-Str.: Haupteingang Volkshaus
15.50 Uhr	9	Straußgasse: Garagen
15.52 Uhr	10	Straußgasse: Kreuzung A.-Lanner-Gasse
15.54 Uhr	11	Hanuschgasse: Telefonzelle
15.57 Uhr	12	Weizbergstraße: Friedhof

Bei der Rückfahrt um 16.45 Uhr werden die Haltestellen in umgekehrter Reihenfolge angefahren.

Wir danken Sepp Pösinger



Foto: Wild

Mit der Übergabe seiner Funktion als erfolgreicher Obmann der größten Ortsgruppe des Pensionistenverbandes der Steiermark an seinem Nachfolger Ludwig Jaritz beendete Sepp Pösinger auch seine von allen Mitgliedern sehr geschätzte Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadtgemeinde Weiz.

Ob als Chef des ehemaligen Elin-Casinos, als Gemeinde- und Stadtrat von Weiz, Obmann des ATUS

Weiz, 1. Vizepräsident des Steirischen Fußballverbandes, Damenfußballreferent des ÖFB und Vizepräsident des ASKÖ, stets war Sepp Pösinger für seinen vollen Einsatz bei allen gut bekannt. Näher zusammen führte mich mit Sepp Pösinger der Fußballsport im Steirischen Fußballverband, dessen Vorstand wir über drei Jahrzehnte lang angehörten.

Aufgrund seiner umfangreichen Fachkompetenzen und seines engagierten Wirkens wurden Sepp Pösinger die höchsten Ehrungen und Auszeichnungen von Bund, Land und Gemeinde zuteil. Eine besondere Ehrung war wohl die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des StFV anlässlich einer Hauptversammlung im vollbesetzten Kunsthaus in Weiz. In den letzten Jahren widmete sich Pösinger mit vollem Einsatz und Energie den Belangen der Pensionistinnen und Pensionisten. Gemeinsam mit Bgm. a. D. Helmut Kienreich ist es ihm zu verdanken, dass im Juni 1994 der Seniorenbeirat in Weiz gegründet wurde.

Es ist mir ein großes Bedürfnis, unserem Sepp im Namen aller Mitglieder des Seniorenbeirates für alle seine Verdienste und seine Kameradschaft herzlich zu danken.

Persönlich danke ich Sepp Pösinger für sein Engagement und seine guten Ratschläge, besonders aber für die von mir sehr geschätzte Loyalität und Freundschaft. Ich wünsche ihm für die nächsten Jahre alles Gute und viel Gesundheit.

Josef Kornberger

Sprechtage Seniorenbeirat Weiz:

Mo., 8. April von 9 – 10 Uhr

Ort: Rathaus, Besprechungszimmer, 2. Stock



Hospiz Steiermark Team Weiz

Wenn sich das Leben zu Ende neigt, ist es oft nicht einfach mit Emotionen, Gefühlen, Wünschen und Ansprüchen umzugehen. Der Hospizverein Weiz hat professionell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit vollem Herzen der Begleitung von Menschen und deren Angehörigen widmen. Die Betreuerteams arbeiten ehrenamtlich - und für jene, die Hilfe benötigen, entstehen keine Kosten. Sie können sich vertraulich an die unten angeführte Telefonnummer wenden

Hospizteam Weiz:
 Weizberg 17, 8160 Weiz
 Tel: 0676 / 711 40 00
 Teamleitung:
 Frau Ingrid Kratzer-Toth
 Tel: 0664 / 23 40 121
 www.hospiz-stmk.at

laufend Hospiz-Ausbildungskurse
 Info: 0664 / 23 40 121

 langjährige Unterstützung durch Lions Club Weiz
 Unterstützung durch die Stadtgemeinde Weiz

Freiwillige Spenden bitte an: Hospiz Weiz - Raiffeisenbank Weiz - BLZ: 38187, Kontonummer: 4001616

Neuer Obmann des Pensionistenverbandes Weiz



Foto: Gütl

Ehrengäste und Vorstand gratulierten dem neugewählten Obmann Ludwig Jaritz.

Die heutige Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Weiz des Österreichischen Pensionistenverbandes am 30. Jänner im Volkshaus stand ganz im Zeichen des Wechsels an der Spitze. Sepp Pösinger, langjähriger Weizer Stadtrat und Vizepräsident des Steirischen Fußballbundes, leitete seit 1998 in umsichtiger Art und Weise die mit fast 1.000 betreuten Mitgliedern größte PVÖ-Ortsgruppe der Steiermark.

Auf seinen eigenen Wunsch hin legte der bald 82-Jährige dieses Amt nun in jüngere Hände. Standing Ovations waren Lohn für seine Bemühungen und die zahlreichen Initiativen. Sein besonderer Stolz gilt dem vor einigen Jahren mit Unterstützung der Stadt Weiz neu gestalteten Pensionistenklub – einem wichtigen Kommunikationszentrum für die ältere Generation. Einstimmig zu seinem Nachfolger als Obmann der PVÖ-Ortsgruppe Weiz wurde der um 16 Jahre jüngere Ludwig Jaritz gewählt.

Vor seiner Pensionierung war Ludwig Jaritz lange Jahre Polizei-Postenkommandant von Gleisdorf. Bürgermeister Eggenreich würdigte in seiner Rede die Verdienste des scheidenden Obmanns Sepp Pösinger für die ältere Generation unserer Stadt und wünschte dem neugewählten Obmann Ludwig Jaritz viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Gütl

Weiz im Internet:
www.weiz.at



Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8 – 11, Do.: 14 – 17 Uhr
Vom 25. 3. – 2. 4. 2013 geschlossen (Osterferien)!
Anmeldungen bitte im EKIZ-Büro unter
Tel. 03172/44 606 oder 0664/9440 142 sowie
per E-Mail: ekiz.weiz@aon.at / www.ekiz-weiz.at

Für Schwangere

- nach Vereinbarung:
Geburtsvorbereitende Akupunktur/Moxibutation
- Di. 5.3., 16.30 – 19 Uhr:
Geburtsvorbereitung mit Hebamme; 4 EH
- Mi. 6.3. u. 20.3., 9 – 10.30 Uhr: **Stillgruppe**
- Do. 7.3., 15.30 Uhr: **„birth-move-ment“-Geburtsfilm**
- Mi. 13.3., 16.30 – 20 Uhr:
„Ernährung in der Schwangerschaft“
- Sa. 16.3., 9 – 11.30 Uhr: **Still- u. Babypflege Workshop**
- Mo. 18.3., 19 – 21 Uhr: **Yoga für Schwangere; 8 EH**
- Do. 21.3., 17 – 18 Uhr: **Schwangerschaftsgymnastik; 5 EH**

Rund ums Baby

- Mo. – Do. 8 – 11 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr:
Abwiegen von Babys und Kleinkindern
- **Babytragetuchverleih und -beratung:**
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung und während
der Stillgruppe
- nach Vereinbarung: **Hausbesuche bei Fragen**
„Rund ums Baby“ – Stillberatung zu Hause
- Do. 7.3., ab 9 Uhr: **Baby-/Kleinkindschwimmen; 8 EH**
- Sa. 16.3., 9 – 11.30 Uhr: **Still- u. Babypflege Workshop**
- Mi. 13.3. u. 27.3., 9 – 10.30 Uhr:
Babygruppe für Kinder bis 1,5 Jahren

Für Kinder

- jeden Di. u. Do., 9 – 10.30 Uhr:
Stöpseltreffen für Kinder von 1 – 3 Jahren
- Mi. 6.3., 14 – 16 Uhr:
Kinderschwimmkurs ab 4 Jahren; 5 EH
- Mi. 6.3., 16 – 18 Uhr:
Kinderschwimmkurs ab 6 Jahren; 5 EH
- Mo. 25.3., 15 – 17.30 Uhr:
Oster-Kreativ-Workshop für Kinder ab 4 Jahren
- Di. 26.3., 8.30 – 10 Uhr:
Osterbacken in der Bäckerei Wachmann
- Mi. 27.3., 15.30 – 16.15 Uhr:
Kasperltheater im EKIZ Weiz

Vorträge/Fortbildung/Markt

- Di. 12.3., 19 – 21 Uhr: **Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern, mit Mitarbeiter des Roten Kreuzes; 2 EH**
- Do. 21.3., 19 Uhr: **Vortrag:**
„Geschwister zwischen Liebe und Rivalität“
- Sa. 23.3., 8 – 12 Uhr: **Flohmarkt:** Verkauf von Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, K&K-Passagen

Klimaschutz im Kindergarten



Die Kinder des Städtischen Kindergartens Hofstatt zeigen großes Interesse an den ersten Einblicken in die Naturwissenschaften. Durch ihre Pädagoginnen bekommen sie ständig neue Angebote zum Forschen und Experimentieren. Über die Photosynthese führte der Weg zum Klimaschutz. Mag. Stefanie Greiter kam drei Mal in den Kindergarten um mit den Kindern zu den Themen Klimaschutz, Mobilität, Konsum, Energie und Landwirtschaft zu arbeiten.

Die Handpuppen Klimax und Klimaschrecker vermittelten das komplexe Thema Klimawandel sowie einen respektvollen Umgang mit der Natur. Damit kann nicht früh genug begonnen werden. Damit Mama, Papa und Geschwister auch Bescheid wissen, wurden alle in den Kindergarten zu einem gemeinsamen Klimaschutztag eingeladen. An zehn Stationen konnte erarbeitet werden, wie jeder von uns einen Beitrag zum Schutz unserer Erde liefern kann.

Spielzeugfreie Zeit

Silke Steinbauer arbeitet seit über sechs Jahren als Tagesmutter. Sie betreut hauptsächlich Kinder, die nach der Schule zu ihr kommen. So ein Schuljahr mit all seinen Herausforderungen, Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten wird für Kinder oft sehr anstrengend.

Durch die ständige Reizüberflutung sind die Kinder oft überfordert, sind überdreht oder langweilen sich schnell. Silke Steinbauer beobachtet das sowohl in der eigenen Familie als auch bei ihren Tageskindern. Wie in vielen Haushalten sind auch ihre Kinderzimmer überfüllt mit Spielsachen, die kaum mehr bespielt werden. Also beschloss sie „Wir brauchen eine Auszeit!“ So räumte sie alle Spielsachen auf den Dachboden. Das Spielmaterial reduzierte sich auf Decken und leere Regale.



Die Augen der Kinder wurden immer größer. „Silke, wie soll ich hier spielen?“ Die größeren Kinder begannen sofort die Regale zu verschieben, Decken darüberzulegen und Häuser zu bauen.

Dabei war nur wichtig: „Groß muss sie sein, meine Villa. Der Nachbar ist mir egal“. Nach einer Weile lebten alle Kinder in einem Haus zusammen – sie spielten den Rest des Tages Rollenspiele und Alltagsgeschichten.

Nach einigen Wochen richteten sie gemeinsam den Raum wieder ein. Die Decken kamen weg, dafür holten die Kinder ein paar Spiele vom Dachboden.

Silke Steinbauer ist bei Tagesmütter Steiermark angestellt und probiert immer wieder Neues mit ihren Kindern aus. So versuchte sie der Reizüberflutung entgegen zu wirken und sagt jetzt darüber „Die Kinder haben in der spielzeugfreien Zeit viel Phantasie und Kreativität entwickelt. Die Spielsachen haben einen anderen Stellenwert bekommen, die Kinder spielen wieder bewusster!“

Nähere Informationen zur Betreuung durch eine Tagesmutter unter www.tagesmuetter.co.at oder direkt im Büro der Tagesmütter Steiermark, Rathausgasse 12, Tel.: 03172/38 730.

Veranstaltungshinweis

Freitag, 22. März, 16 Uhr:
Kuddelmudeltheater mit „Der Salzprinz“
für Kinder ab 3 Jahre
Ort: Jazzkeller Weberhaus
Eintritt: € 2,-
Keine Anmeldung erforderlich!



Bernd Heinrich
Referent für Bildung
und Jugend

SPÖ

Gemeindestrukturreform und Jugendarbeit

Ohne Zweifel ist die Gemeindestrukturreform in vielerlei Hinsicht eine der zentralen Herausforderungen, denen sich die Gemeindepolitik stellen muss. Es gilt die Chancen, die ein Zusammenschluss von Krottendorf und Weiz bietet, zu nutzen, um damit die ganze Region zu beleben. Gleichzeitig ist dafür zu sorgen, dass die alten Stärken – Bürgernähe, Serviceangebot etc. – erhalten bleiben oder sogar ausgebaut werden. Im Bereich Jugendpolitik ist Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten Gemeinden nichts Neues; die Stadt Weiz war und ist sich ihrer Verantwortung als starker Zentralort mit einem großen Angebot an Schulen, Kultur- und Sporteinrichtungen, aber auch als Schauplatz der (teils durchaus kreativen) Abendgestaltung stets bewusst. Gerade im sensiblen Bereich der Jugendarbeit hätte es nie Sinn gehabt, unser Angebot an Dienstleistungen ausschließlich Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, die direkt in der Stadt Weiz ihren Wohnsitz haben.

Dieser Ansatz spiegelt sich auch im neuen Jugendgemeinderat und dem sich gerade in der Gründungsphase befindenden Kinderparlament wider – beiden Gremien gehören Mitglieder an, die zwar in unseren Nachbargemeinden wohnen, aber trotzdem aktiv die Stadt mitgestalten wollen, in der sie einen beträchtlichen Teil ihres Lebens verbringen. Auch die Probleme, vor denen auch der Jugendbereich nicht verschont bleibt, machen nicht vor Gemeindegrenzen halt. Sie können nur dann gelöst werden, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Der wichtige Themenkomplex „Jugendwohlfahrt“ wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Viele Probleme, die man nur in der Großstadt vermuten würde, treten auch im kleinen Weiz auf; wir sind oft erste Anlaufstelle für Jugendliche aus dem ganzen Bezirk, die Hilfe brauchen. Hier sind die Gemeinden alleine überfordert: Lösungen sind nur überregional und im Zusammenspiel mit Behörden und Verbänden möglich!

Fotowettbewerb für Jugendliche „Mein Weiz“



Jugendliche sind dazu aufgerufen, ihre individuelle Sicht auf Weiz mit Fotos darzustellen. Erwünscht sind sowohl die Sonnen- als auch die Schattenseiten – Stimmungen, Orte oder besondere Ereignisse, im Idealfall mit erkennbaren Jahreszeiten. Die monatlichen Siegerfotos werden veröffentlicht und prämiert. Am Ende soll ein Fotokalender entstehen, der bis November 2013 fertig gestellt wird. Sollten Personen auf den Fotos erkennbar sein, bitten wir um das persönliche Einverständnis, damit keine Datenschutzbestimmungen verletzt werden. Die Fotos können entweder persönlich (mit Speichermedium) bei uns abgegeben, per E-Mail geschickt oder auf unserer FB-Seite (Straßenarbeiter Weiz) eingereicht werden. Bitte Kontaktdaten nicht vergessen, falls es Rückfragen gibt.

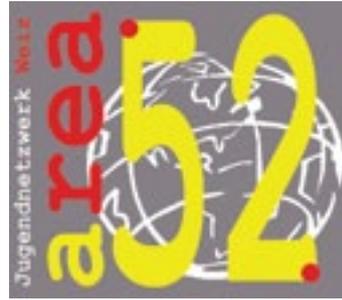
Termin: November 2012 – November 2013
Kontakt: Wolfgang: 0664 60931 852
 Kerstin: 0664 60931 851, kerstin.koechl@area52.weiz.at

„Österreich RAP Support“- Veranstaltung im Jugendhaus



Am 16. März steht im Jugendhaus AREA52 alles auf Rap und Hip Hop. Initiiert von der Gruppe „Österreich Rap Support“ und der Jugendkultur Weiz trifft sich die Weizer Szene, um gemeinsam mit FreundInnen zu zeigen, was sie drauf haben – und das ist mittlerweile echt beachtenswert. **Beginn:** 19 Uhr
Eintritt: € 2,-

24 Stunden Spiele- und LAN-Party im Jugendhaus AREA52



Am 22. und 23. März steht das Jugendhaus Weiz ganz im Zeichen von Games und Fun. Auch heuer gibt es für Jugendliche ab 14 Jahren wieder die Möglichkeit, während der 24 Stunden Spiele- und LAN-Party nicht nur

am Computer und auf diversen Konsolen zu spielen, sondern auch die restlichen Angebote im Haus zu nutzen. Das bedeutet: 24 Stunden lang Darts, Drehfußball, Billard, Tischtennis, Brettspiele, Basketball, Fußball, Nintendo Wii, Playstation, etc. spielen! In einem eigenen Raum wird die 24 Stunden LAN-Party stattfinden.

Alle, die dabei mitmachen wollen, brauchen einen eigenen Computer incl. Monitor, einen Dreifachverteiler, ein Headset, legale Software und ein Netzkabel. Gespielt wird über das vom Jugendhaus zur Verfügung gestellte Netzwerk.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Beginn: Freitag, 22. März, 17 Uhr

Ende: Samstag, 23. März, 17 Uhr

Ort: Jugendhaus AREA52 Weiz, Franz-Pichler-Straße 17

Anmeldung bis spätestens 20. März im Jugendhaus Weiz, per Mail an jugendhaus@area52.weiz.at oder telefonisch unter 03172/2319-853.

Nächste öffentliche Sitzung des Weizer Jugendgemeinderates

Mi., 3. April 2013, 18.30 Uhr,
Jugendhaus AREA52

Kinderparlament der Kleinregion Weiz

Nächstes Treffen:

Samstag, 9. März, 10 – 12 Uhr,
Jugendhaus AREA52

Du möchtest wissen was in Weiz läuft?

Du möchtest mitbestimmen? Du möchtest mitgestalten?
 Triff deine Freunde und gestaltet gemeinsam die Zukunft der Kleinregion Weiz!

Komm vorbei und mach mit beim Kinderparlament der Stadtgemeinde und Kleinregion Weiz!

Junge Forscher



Projekt „Pikus“ hilft bei der zur Vernetzung von Kindergarten und Schule.

Beim Schuleintritt öffnet sich für die Kinder eine neue Welt, die meist von Ängsten und Erwartungen begleitet wird, die Kinder schwer einordnen können. Um den Umstieg vom Kindergarten in die Schule zu erleichtern, sind die Volksschule 1 unter der Leitung von Brigitte Riegler und der Städtische Kindergarten Hofstatt unter der Leitung von Elke Hofstätter in das neue Projekt „Pikus“ eingestiegen, das den Kontakt von Kindergartenkindern und Schulkindern fördert. Die Kinder aus der 1. Klasse trafen sich mit den Kindergartenkindern zum gemeinsamen Forschen und Experimentieren. 17 naturwissenschaftliche Stationen zum Thema Wasser-Schnee-Eis waren zu durchlaufen und im Forscherheft zu dokumentieren. Ganz nebenbei wurde noch das Klassenzimmer besichtigt und die Lehrerin Gerlinde Scheucher begrüßt.

Es war ein gelungener, lehrreicher Tag für die jungen Expertinnen und Experten und alle freuen sich schon auf den nächsten Forschertag. Zum Schluss waren sich alle einig: Das machen wir bald wieder! Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die die Durchführung der Experimente unterstützten.

Energieschlaumeier an der Volksschule Weizberg

Der Stadtgemeinde Weiz und dem Umweltreferat ist es nach wie vor ein Anliegen, dass bereits bei unseren Jüngsten das Thema Energie in den Vordergrund gestellt wird. Wie schon an vielen Schulen und Kindergärten hat Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl auch den SchülerInnen der 4b Klasse an der VS Weizberg die Themen Energie, Energiesparen, Strom, Beleuchtungstechnik und Photovoltaik in spielerischer Weise näher gebracht. Den Höhepunkt stellte sicher die Ernennung der Kinder zu Energieschlaumeiern und die Überreichung der Zertifikate durch Bgm.

So ein Theater



Am 4. Februar startete die 3a-Klasse der SHS Weiz ihre Theaterprojektwoche im Theatersaal der Gaukler im Gh. Strobl mit Walter Nest und Klassenvorstand Monika Kranabetter, um Geld für die Abschlusswoche in Bregenz zu verdienen. Die ersten zwei Tage waren Knochenarbeit. Es wurde ausschließlich an den fünf Sketches herumgefeilt. Viele hatten auch noch Textschwierigkeiten. Nach einem Tag Auszeit begannen die Proben für die erste große Aufführung am Rosenmontag. Langsam wurden aus den SchülerInnen tolle SchauspielerInnen, die sich in ihren Rollen sichtlich wohl fühlten und die Bretter, die die Welt bedeuten, zu lieben begannen. Die erste Vorstellung am 11. Februar war restlos ausverkauft. Schüler aus den Volksschulen Naas, Weiz, Peesen und vom Weizberg bewunderten die Talente auf der Bühne und sparten nicht mit Applaus. Natürlich ließen sich auch viele Klassen der SHS Weiz diesen Kulturgenuss nicht entgehen. Bei der Abendvorstellung am Rosenmontag staunten die Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwister nicht schlecht, welche verborgenen Talente in den jungen SchauspielerInnen schlummern. Das Schönste ist, dass durch dieses Faschingstheater die 3a-Klasse enorm zusammenwuchs und jeder Einzelne lernte, die Verantwortung für ein großes Projekt mitzutragen.

M. Kranabetter



Die Kinder der 4b Klasse VS Weizberg mit ihrer Klassenlehrerin Silvia Montenari präsentieren stolz ihre Zertifikate

Erwin Eggenreich dar. Unterstützt und gesponsert wurde das Projekt von der Raiba Weiz.

Wild

Faschingsausklang im Volkshilfe-Seniorenzentrum



Einen Faschingsdienstag der anderen Art verbrachte die 3c-Informatikklasse der Musikhauptschule Weiz. Die Schülerinnen und Schüler feierten mit ihrem Klassenvorstand Elisabeth Breiningner und ihrer Werklehrerin Marianne Larisegger den Faschingsausklang im Volkshilfe-Seniorenheim. Es wurde musiziert, gemeinsam gesungen, Bingo gespielt und miteinander gelacht. Auch eine kleine Theateraufführung stand auf dem Programm. Nachdem im letzten Schuljahr die SchülerInnen die Hälfte der Einnahmen aus ihrer Luminografie-Ausstellung nach Äthiopien gespendet haben, wird das Sozialprojekt mit dieser Faschingsdienstag-Aktion weitergeführt. Im Laufe des zweiten Semesters werden die SchülerInnen die Senioren noch ein paar Mal besuchen und mit ihnen Arbeiten aus Ton herstellen.

PTS Weiz Fachbereich Bau/Holz: Lehrbauhof Übelbach im Mittelpunkt



In mehreren geblockten Unterrichtseinheiten am Lehrbauhof Übelbach wurden die Jugendlichen des Fachbereichs Bau/Holz der PTS im ersten Semester theoretisch und praktisch bestmöglich auf den Einstieg in den Lehrberuf der Bau-Innung vorbereitet.

Unter Anleitung des Fachbereichsleiters und Lieb-Bau-Weiz-Oberbauleiters Ing. Andreas Vorraber wurden den Burschen unter professioneller Betreuung wichtige Grundkenntnisse aus vielen Teilen der Bau- und Zimmereitechnik vermittelt. Im Anschluss daran konnten sie diese neuen Inhalte an Ort und Stelle ausprobieren und praktisch umsetzen. Diese qualitativ hochwertige und wertvolle Unterrichtsmöglichkeit wurde den Jugendlichen heuer erstmals durch die enge Berufsvorbereitungs-Partnerschaft zwischen der Lieb-Bau-Weiz-Gruppe und der Polytechnischen Schule Weiz sowie durch die Unterstützung der steirischen Bau-Innung ermöglicht. Im zweiten Halbjahr werden die Burschen der Bau/Holz-Gruppe ihr Fachwissen und Fachkönnen in praktischen Projektarbeiten im Bereich sozialer und kommunaler Einrichtungen anwenden.

Biss in den Tod
Ein Musical mit Biss

MUSIK
HAUPTSCHULE
WEIZ

VOLKSHAUS WEIZ

20. 3. 2013	19.30
21. 3. 2013	19.30
22. 3. 2013	19.30

Erwachsene: € 8
Kinder: € 4

Vorverkauf:
Direktion MHS
Bücherei Weberhaus

Raiffeisenbank Weiz, Farbenzauber, W, WEIZ

EINE VERANSTALTUNG DER MUSIKSCHULE weiz

PODIUM JUNGER SOLISTEN

MI|13|03|2013
EUROPASAAL|19:00

Raphael Kogler – Horn
Bertram Schlemmer – Horn
Christoph Bratl – Klavier
Stefan Bratl – Klavier
Daniel Hidasi – Klavier
Nina Tautter – Klavier
Ajla Valjevac – Klavier
Roman Klambauer – Posaune
Katja Schlegl – Violine

EINTRITT FREI



1. Vzbgm. Ingo Reisinger

Referent für Sport und Freizeit

SPÖ

„Kids on Ice“ mit einem großen Turnier erfolgreich abgeschlossen



Ein sehr erfolgreiches Projekt fand in den letzten Monaten im Bereich der Eishockey-Jugendförderung statt. Die Koordination übernahm Karin Rainer; die Trainer Franz Teni, Gernot Auer und Iris Engelhart unterstützten die Schulen von Weiz und der Umge-

bung während des regulären Schuleislaufs und brachten den Kindern mit Übungen und viel Spaß die Grundschole des Eislaufens und des Eishockeysports näher. Bis zu drei Mal in der Woche standen sie oft bis zu drei Stunden am Eis und betreuten die Kinder. Als Abschluss dieses Projektes wurde dann von den Bulls ein Eishockeyturnier gespielt, welches von Josef Schellnegger und seinem Team bestens organisiert wurde. Die Volksschule Weiz mit sechs, die Volksschule Weizberg mit drei und die Volksschule Mortantsch mit einer Mannschaft haben daran teilgenommen. Nach dem Motto „Learn to Play“ kämpften 116 Kinder um jeden Puck. Sicherheit war bei diesem Abschlussturnier sehr wichtig und den Bulls ist es gelungen, mit Hilfe des ÖEHV und des EC ATSE Graz alle Kinder mit einer eigenen Eishockeysausrüstung zu versorgen. Die Stadtgemeinde Weiz sowie das Land Steiermark mit dem „Bewegungsland Steiermark“ haben diese großartige Aktion ebenfalls unterstützt.

Ich möchte mich persönlich bei allen Mitwirkenden, Trainern und Organisatoren für diese vorbildliche Sportaktion sehr herzlich bedanken und hoffe, dass solche Aktionen zukünftig auch in anderen Sportarten überlegt werden. Ein ganz besonderer Dank gilt neben den verantwortlichen Personen bei den Bulls auch allen Lehrerinnen für die große Unterstützung, die den Kindern damit ein tolles Eislauf- und Eishockey-Erlebnis bereitet haben.

Österreichisches Eishockey-U12-Finalturnier



Der EC Bulls Weiz veranstaltet vom 15. – 17. März in der Weizer Eishalle das Eishockey Bundesliga Finalturnier der Altersklasse U12 der Saison 2012/2013. Für dieses Turnier sind die jeweils drei besten Vereine aus den österreichischen Jugendligen Ost, Mitte und West qualifiziert.

Gemeinsam mit den Bulls U12 wird in einem dreitägigen Turnier der Österreichische Eishockey-Meister ermittelt. Das erste Vorrundenspiel bestreiten die Bulls bereits am 14. März um 19.30 Uhr. Die offizielle Eröffnung mit Landeshauptmann Franz Voves findet am Freitag, dem 15. März um 15 Uhr statt. In der Folge sehen Sie täglich von 8 bis 20 Uhr rasante Spiele. Am Sonntag, dem 17. März, wird dann um 15 Uhr das Endspiel bestritten.

Der EC Bulls Weiz lädt zu diesem spannenden Nachwuchseishockeyturnier recht herzlich in die Weizer Stadthalle ein.

Sprechstunden des 1. Vizebürgermeisters Ingo Reisinger (SPÖ)

Mi. 6.3. u. 3.4., 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock

www.tourismus.weiz.at

Erfolge bei den Karate-Landesmeisterschaften

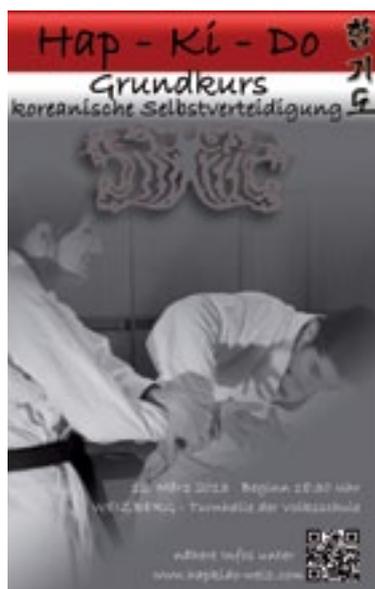


Am 9. Februar fand die Karate Landesmeisterschaft in Fürstenfeld statt, bei welcher acht Sportler des Karate-Do Weiz vertreten waren.

Den Landesmeistertitel sicherten sich Michaela Gehring in der Allgemeinen Klasse Oberstufe-Kata und Eva-Maria Ostermann in der Allgemeinen Klasse Unterstufe-Kata. Mathilde Ostermann, Florian List und Markus Friedl erkämpften in ihrer jeweiligen Klasse-Kata den Vizelandesmeistertitel.

Saskia Plohberger und Claudia Friess holten Bronze in ihrer Klasse Kata U12. Gabriel Jantschgi belegte in der Klasse U16 Kata den 5. Platz. Herzliche Gratulation zu diesem erfolgreichen Abschneiden.

Hap-Ki-Do-Grundkurs



Unter dem Motto „Selbstverteidigung kann man erlernen“ bietet der Weizer Hap-Ki-Do-Verein den diesjährigen Grundkurs für Anfänger an. Beginn dieses 8-wöchigen Lehrgangs ist am **12. März** ab 18.30 Uhr in der **Turnhalle der Volksschule Weizberg**. Hap-Ki-Do, nach dem Lehrsystem des koreanischen Großmeisters Kim Sou Bong, wird nicht als Leistungssport betrieben.

Durch den methodischen Aufbau der Lehrinhalte ist diese Form der Kampfkunst speziell auf die Bedürfnisse körperlich schwächerer Personen ausgerichtet. Infos: www.hapkido-weiz.com

Sport im März 2013

FUSSBALL

Meisterschaftsspiele Steirische Landesliga

SC Sparkasse ELIN Weiz – Gleinstätten
Fr., 22.3.2013, 19 Uhr, SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz – Frohnleiten
Fr., 5.4.2013, 19 Uhr, SIEMENS Energy Stadion Weiz

Meisterschaftsspiele Steirische Oberliga

SC Sparkasse ELIN Weiz II – Pischelsdorf
Sa., 23.3.2013, 18 Uhr, SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz II – St. Margarethen/R.
Sa., 6.4.2013, 18 Uhr, SIEMENS Energy Stadion Weiz

HAP-KI-DO

Grundkursbeginn System Kim Sou Bong

Di., 12.2.2013, 18.30 Uhr, Turnhalle VS Weizberg

BASKETBALL

Meisterschaftsspiel Steir. Landesliga Herren

ATUS Sparkasse Weiz – Fürstenfeld
So., 10.3.2013, 18 Uhr, Neue Sporthalle
Offenburgergasse

EISHOCKEY

Österr. Bundesliga-Finalturnier U12

Fr. 15.3. – So. 17.3.2013, ab 9 Uhr, Stadthalle

Weizer Wintercup 2013



Nachdem Markus Preiss vom RC Birkfeld bereits im Mountainbiken sowie beim Berglauf nicht zu schlagen war, holte er sich nach seinem 2. Platz im Überraschungsbewerb Rodel-Zipflbobrennen überlegen den Gesamtsieg im heurigen Wintercup. Auch Josef Hausleitner (RC Weiz) gab sich beim Überraschungsbewerb keine Blöße und wurde in der Gesamtwertung vor Niklas Podhraski (FC Donald) und Andreas Bäuml (RC Birkfeld) Zweiter. Bei den Damen holte sich Paula Knoll-Rumpl (RTT Passail) überlegen den Gesamtsieg. Zum Überraschungsangriff im Abschlussbewerb holt Peter Felber (Birkfeld) aus: Er gewann den Rodel-Zipflbob-Bewerb ganz überlegen und katapultierte sich damit von Rang 24 auf Rang 6 in der Gesamtwertung und ließ manchen Top-Ausdauersportler hinter sich.



StR.
Mag. Oswin Donnerer
Referent für Kultur

Anmerkungen zu Marianne Fritz

Das Wort „Genie“ geht auf das lateinische „genius“ zurück, was soviel wie „erzeugende Kraft“ bedeutet. Als Genie bezeichnet man jemanden, der mit schöpferischer Geisteskraft besonders herausragende Leistungen hervorbringt. Die in Weiz aufgewachsene Autorin Marianne Fritz ist für mich ein literarisches Genie. Sie hat Grenzen überschritten, Tabus gebrochen – ein Buch sollte nicht zu dick sein! – und neue Formen der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeit geschaffen. Ihr literarisches Werk ist jedoch schwierig!

Genies haben es in der Gesellschaft meist schwer: Sie werden von den Zeitgenossen nicht verstanden, lösen verständnisloses Kopfschütteln aus und sind oft böartigen Abwertungen ausgesetzt. Die Devise lautet: Was ich nicht verstehe, kann doch nichts wert sein! Die Geistesgeschichte ist voll von Menschen, die zu ihren Lebzeiten nicht verstanden wurden. Herausragendstes Beispiel: Vincent van Gogh, dem es zu Lebzeiten nicht vergönnt war, Bilder zu verkaufen und dessen Bilder am heutigen Kunstmarkt astronomische Preise erzielen.

Der bekannte Philosoph Konrad Paul Liessmann äußert sich über eines ihrer Werke wie folgt: „In kaum einem anderen literarischen Werk der neueren deutschen Literatur ist die Spannung zwischen Fabel und Erzählgestus so exzessiv ausgeschrieben worden wie in dem Roman ‚Dessen Sprache du nicht verstehst‘ von Marianne Fritz.“

StR Mag. Oswin Donnerer

Wer war Marianne Fritz?

Jede Stadt ist stolz auf BürgerInnen, die besondere Leistungen zustande gebracht haben. So ist die Stadt Weiz stolz darauf, dass es etliche Literaten mit Weizer Wurzeln gibt. Aber dass es dabei jemanden gibt, der für Insider zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jhdts. zählt, dürfte doch für viele – auch an Literatur Interessierte – neu sein. Die Rede ist von Marianne Fritz. Geboren als Marianne Frieß am 14. Dez. 1948 in Weiz verbrachte sie ihre Kindheit in einer nach dem Krieg erbauten Barackensiedlung in der Nähe der Marburgerstraße. Ihre Eltern waren



Kulturreferent Mag. Donnerer im Gespräch mit dem aus Basel stammenden Regisseur F. Büchel (Theaterkollektiv Fritzpunkt), O. Dünser und der Weizer Germanistin Dr. S. Kaar in der Wohnung von Marianne Fritz.

einfache Leute: der Vater ELIN-Arbeiter, sie selbst verstand sich zeit ihres Lebens als Weizer Arbeiterkind.

Im zweiten Bildungsweg legte sie die Matura ab und lebte bis zu ihrem Tod 2007 in bescheidenen Verhältnissen in Wien. Schier unfassbar ist ihr literarisches Oeuvre: Den Anfang bildete der Roman „Die Schwerkraft der Verhältnisse“, für den sie auf Anhieb den Robert-Walser-Preis erhielt. Danach wurden ihre Werke immer umfangreicher und komplexer und erreichten mit dem literarischen Großprojekt, dem sie den Arbeitstitel „Die Festung“ gegeben hat, mit über 3.000 Seiten den Höhepunkt. Darin wird literarisch die Geschichte der ersten und zweiten Republik Österreich thematisiert. Es entsteht dabei ein komplexes Bild einer historisch zwar fixierbaren, jedoch teilweise mythologisierten Parallelwelt. Niemand Geringerer als Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek äußert sich mit Ehrfurcht vor diesem Werk: „Es ist ein singuläres Werk, vor dem man nur stehen kann wie ein gläubiger Muslim vor der Kaaba.“

Kulturreferent Mag. Donnerer besuchte mit einer kleinen Gruppe des Kulturbeirats den Lebensgefährten von Marianne Fritz, Otto Dünser, in dessen Wiener Altbauwohnung. Die Wohnung ist atemberaubend: So befinden sich dort fein säuberlich geordnet ca. 10.000 Unterlagen zum Werk von Marianne Fritz. In jedem Zimmer stehen riesige Regale mit Büchern, Notizen, Zettelkästen und Fotos. Man hat das Gefühl, man betritt eine Weihstätte der Literatur. Im Gespräch mit Otto Dünser und Schauspielern der Wiener Theatergruppe „Fritzpunkt“ konnte man sich ein genaueres Bild über Marianne Fritz machen. Laut den Erzählungen von Otto Dünser konnte Marianne Fritz wie eine Besessene Tag und Nacht schreiben. Den sogenannten Literaturbetrieb habe sie zur Gänze abgelehnt, ihr einziges Interesse galt ihrem literarischen Schaffen. Immer wieder hob Dünser die Anspielungen auf Weiz und die Region rund um Weiz hervor. In ihrem Herzen sei sie eine Weizerin und Steirerin geblieben.

Um Marianne Fritz in ihrer Heimatstadt das erste Mal gebührend Reverenz zu erweisen, plant das Weizer Kulturreferat im Dezember 2013 eine öffentliche Lesung aus ihrem Werk. In das komplexe Werk von Marianne Fritz einführen wird der Wiener Germanistikprofessor und wissenschaftliche Mitarbeiter des Österreichischen Literaturarchivs Dr. Klaus Kastberger.

Pläne für Geminihausmuseum werden konkreter



Ing. Gerhard Hierz (Weizer Fernwärme), StR Mag. Oswin Donnerer, Marcus Heider (Marketingleiter des Grazer Kindermuseums), DI Gerd Holzer und Ing. Michael Doppelhofer.

Eine Delegation der Stadtgemeinde Weiz besuchte Anfang Februar das Grazer Kindermuseum „Frida und Fred“. Ziel des Besuches war es herauszufinden, ob es möglich sei, eine Kooperation dieses Museums mit dem Weizer Geminihaus zu realisieren. Das Grazer Kindermuseum plant in diesem Jahr eine große Ausstellung zum Thema „Energie“ und möchte Fotos und Pläne des Weizer Geminihauses in diese Ausstellung integrieren. Im Geminihaus soll wiederum in den nächsten Jahren ein Energiemuseum errichtet werden; fachliche Hilfestellung dafür sollen die Experten des Grazer Kindermuseums „Frida und Fred“ leisten.

Gitarrenkonzert Andreas Pöttler

Fr. 5.4.2013, 19.30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal



Andreas Pöttler studierte in Wien Gitarre und ist seit Herbst als Lehrer an der Musikschule Weiz tätig. Seine Programme sind vielseitig und reichen vom klassischen Gitarrenrepertoire über spanische und lateinamerikanische Musik, bis hin zu selbstkomponierten Popsongs. Ein Konzertabend für alle, die sich gerne auf eine musikalische Reise begeben möchten. Gestartet wird in Österreich, so viel sei schon verraten. Wo Sie die Reise hinführen wird? Lassen Sie sich überraschen!

Konzerthighlights

Chick Corea & Vigil Band am 12. März



Der 15-fache Grammy-preisträger Chick Corea ist immer für große Überraschungen gut. Bei seinem vorläufig einzigen Österreich-Konzert und überhaupt allerersten (mit dieser Formation) im Kunsthaus in Weiz am 12. März um 20 Uhr gibt er ein Preview auf seine neue CD. Veranstalter sind in Kooperation KULTUR&mEHR und das Kunsthaus Weiz.

John Scofield's Organic Trio am 13. März



Der amerikanische Ausnahme-gitarrist John Scofield entwickelte eine ganz eigene, unverwechselbare Stilistik, die ihm bereits zu Lebzeiten den Status einer Legende eintrug.

Larry Goldings an der Hammond-B3 und das Groove-Monster Greg Hutchinson am Schlagzeug sind seine kongenialen Partner beim Konzert am 13. März.

Andy Lee Lang & Band "Still rockin'" am 24. Mai



Gemeinsam mit fünf Musikern hat er ein neues, fetziges Rock'n'Roll-Programm zusammengestellt.

Natürlich wird es auch bei dieser Show wieder Andy am Klavier zu sehen geben und Songs von Jerry Lee Lewis dürfen in diesem Programm nicht fehlen.

Karten zu diesen Veranstaltungen gibt's im Kulturbüro Weiz, im Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus sowie bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen.

Weiz im Internet:
www.weiz.at





BrassGehtUp

Ein Konzert der Blechbläserklassen

9. März 2013
11.00 Uhr
Europasaal

Eine Veranstaltung der MUSIKSCHULE weiz

Konzert der Slowakischen Nationalphilharmonie Bratislava

Mi. 20. März 2013, 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz



Mitwirkende:

Slowakische Philharmonie
Ernest Hoetzl, Dirigent
Kim Minjung, Klavier
Ryo Meehae, Cello

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert KV 271
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Francesca da Rimini
Richard Dünser: **Radek Sinfonie (Uraufführung)**

Die ungemein packende Geschichte von Karl Radek – eine der bedeutendsten historischen Figuren des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts, der gemeinsam mit Lenin und Trotzki Wegbereiter der kommunistischen Revolution in Russland war – ist Thema dieser, dem künstlerischen Leiter Ernest Hoetzl gewidmeten Sinfonie. Seien Sie bei der Uraufführung einer großen Sinfonie des einundzwanzigsten Jahrhunderts dabei.

Das Konzert ist im Weizer Orchesterkonzert-Abo inkludiert und wird von der Volksbank für den Bezirk Weiz unterstützt.

Karten:

VvK € 30,- / AK € 35,-
Kinder/Jugend VvK € 20,- / AK € 25,-
(gilt auch für StudentInnen-KUG)
(Musikschule VvK € 15,- gilt auch für Kinder- und Jugendchor)

Konzertkarten können Sie bei allen Ö-Ticket-Stellen (Raibas, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus) oder im Weizer Kulturbüro (kultur@weiz.at, Tel 03172/2319-620) erwerben.

EINE VERANSTALTUNG DER MUSIKSCHULE weiz

Irish Night

RIVERDANCE, TRADITIONAL MUSIC,
VISUELLE IMPRESSIONEN AUS
IRLAND VON HERWIG HERAN

Mitwirkende:
Schüler der Musikschule Weiz
John Ryan's Band
O' Kelly Dance Academy

Künstlerische Leitung:
Andreas Breidler

Moderation:
Oswin Donnerer

Samstag,
16. März
19:30 Uhr
Europasaal Weiz

Eintritt € 7,-



Seefestspiele Stubenberg 2013: „Die lustige Witwe“



1.800 elegante Sitzplätze in Österreichs größtem Theaterzelt

Unmittelbar am Ufer des Stubenbergsees gelegen wird sich im Mai und Juni Österreichs größtes Theaterzelt mit Platz für 1.800 Besucher befinden. Mehr als 20.000 begeisterte Gäste haben in der vergangenen Saison die Veranstaltungen im phantastischen Zirkuspalast besucht. Im heurigen Mai und Juni wird diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt: Insgesamt 20 Vorstellungen des Lehár-Klassikers „Die Lustige Witwe“ stehen am Spielplan.

Im 1.000 m² großen Foyer lustwandeln die Theaterbesucher zeitversetzt in den 20er Jahren und finden interessante Eindrücke zum Ausstellungsthema „20er Jahre: Mobilität im Umbruch“.

Theaterlust statt Wetterfrust

Garantierte Aufführungen frei von Wetterkapriolen und optimale Spielzeiten um 10 Uhr und um 17.30 Uhr machen den Ausflug in das oststeirische Apfeland zur vergnüglichen Landpartie.

Bereits jetzt sind mehr als 10.000 Tickets für den Mega-Kulturevent „Seefestspiele Stubenberg“ verkauft, damit ist eine Wiederholung des großen Vorjahreseserfolgs vorprogrammiert. „Die Lustige Witwe“ von Franz Lehár wird von 30. Mai

bis 30. Juni 2013 insgesamt zwanzig Mal zur Aufführung gebracht werden. Wie Intendant Sepp Schreiner meint, bleibe man dem Spielkonzept mit klassischer Operetten-Inszenierung, einem respektvollen Umgang mit Lehárs Werk auf höchstem künstlerischem Niveau gepaart mit Leidenschaft und Freude am Spiel treu.

Mit ein Faktor für die zigtausend begeisterten Theaterbesucher am Stubenbergsee waren und sind sicherlich die regen- und wettergeschützten Aufführungen im riesigen Palastzelt und die besucherfreundlichen Spielzeiten um 17.30 Uhr bzw. die Sonntagsvorstellungen um 10 Uhr am Vormittag.

Vorteilsticket für Weizer Kulturinteressierte

Durch eine Kooperation des Weizer Kulturbüros mit Gerberhaus Kulturproduktionen kommen Interessierte aus Weiz bzw. aus unserer Region bei der Premiere am **30. Mai** um 17.30 Uhr in den Genuss eines Vorteilspackages. Sie erhalten ihr Vorteilsticket 10 % gegenüber dem Normalpreis vergünstigt, ein Glas Sekt und zwei belegte Brötchen inkludiert. Insgesamt sind 80 Karten in allen vier Kategorien verfügbar. Vom Kulturbüro der Stadt Weiz wird auch ein Shuttlebus angeboten.

Infos und Karten:
Kulturbüro im Kunsthaus,
Tel. 03172/2319-620

www.seefestspiele-stubenberg.at



Phoenix-Quartett begeisterte das Publikum



Mit einem wunderbaren Konzert endete in Weiz der Valentinstag. Auf Initiative der Weizer Musikpädagogin Dong-Yeon Stelmüller gastierten im Kunsthaus vier hervorragende Musiker. Beatrice Nara Stelmüller am Klavier hatte die besten Solisten der Royal Academy of Music in London engagiert: Mark Lee (Violine), Joe Fisher (Viola) und Alex Rolton (Violoncello). Diese Spitzenmusiker verzauberten und begeisterten das Publikum mit Klavierquartetten von Mozart, Turina und Fauré. Kulturreferent Mag. Donnerer freute sich über das Gastspiel der Musiker, die schon zahlreiche Auszeichnungen im Ausland und viel Lob im Gepäck mitbrachten.

Kulturreferent besucht die Weberhausbücherei



Bei einem Kurzbesuch in der Weizer Stadtbücherei konnte sich Kulturreferent StR Mag. Oswin Donnerer von der hervorragenden Arbeit durch das Bibliotheksteam Mag. Iris Thosold und Pia Grunner überzeugen.

Besonders imposant ist die Zahl der Entlehnungen: Über 2.000 Entlehnungen pro Jahr zeigen, dass die Weberhaus-Bücherei sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird und dadurch ihrem Kultur- und Bildungsauftrag gerecht wird.

Bibliothek am Weizberg



Spielend durch das neue Jahr



Spielemuffel aufgepasst! – Spielen macht Spaß und hält die grauen Zellen auf Trab. Besonders wenn sie mal ein neues Spiel ausprobieren. Wir haben eine Auswahl der aktuellsten Spiele für Groß und Klein, ob Lernspiele für die Kleinsten, flotte Taktikabenteuer, kreative Partyspiele oder actionreiche Geschicklichkeitsspiele für Sie zusammengestellt und wünschen Ihnen beim Raten, Denken, Knobeln und Tüfteln viel Vergnügen.

WER KENNT DIE UHR?

Mit Stunden und Minuten spielend durch den Tag.

EUROPAREISE

Auf immer neuen Routen führen sie Reisegruppen zu den schönsten Reisezielen Europas.

UBONGO - EXTREM

Einfach Kult: Ubongo, das Legespiel für die ganze Familie.

FRAUEN UND MÄNNER

Nie mehr Langeweile auf Partys – dieses Spiel sorgt für gute Laune.

Brigitte Maxl

Öffnungszeiten:

**Mi., 16.30 – 19.30 Uhr, Fr., 16.30 – 19 Uhr,
So., 7.30 – 12 Uhr**

www.weizberg.bvoe.at
weizberg@bibliotheken.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hetta, Hetta, Hopperle... Die Höhe



Zünftiger Beginn des heurigen Stadt-Land-Balls mit den Weizer Musilehrern.



Die Ballverantwortlichen mit den glücklichen Gewinnern der Hauptpreise.



Bigbandsound von der Jugend-Big-Band Weiz.



Aufstellung zur beliebten Mitternachtsquadrille.



Souverän führte Hofnarr Hannes durch die Faschingsitzungen.



„Vocalix“ bereicherten das vielfältige Programm.



Alljährlich ein Garant für Beifallsstürme: das Schopper-Ballett.



Ihnen war beim Faschingsumzug nicht kalt: Après Ski WM 2013

punkte des Weizer Faschings 2013



„Oberstadtpunk Asti“ gab sich geschlagen: die Narren stürmten das Rathaus.



Fusion mit der Narrenzunft.



Die Stadtgemeinde-Punks beim großen Faschingsumzug.



Ungewöhnliches Terrain: die „Steinzeit-Bulls“.



Venezia in Weiz.



Weiz hat seine Superhelden!





Bücherei Weberhaus

Leserin des Monats



Claudia Maierhofer

„Aus Langeweile habe ich vor einiger Zeit das Lesen wieder entdeckt. Seitdem verschlinge ich die Bücher und es vergeht kein Abend, an dem ich nicht lese. Meine besondere Vorliebe gilt dabei den typischen Frauenromanen und Liebesgeschichten.“

Literatur-Empfehlung Iris Thosold



**„Blasmusikpop oder
Wie die Wissenschaft
in die Berge kam“**
von Vea Kaiser

In ihrem Debütroman entführt uns Vea Kaiser mit großer literarischer Leichtigkeit und unwiderstehlichem Witz in die Welt des abgeschiedenen alpenländischen Bergdorfes St. Peter am Anger

und erzählt die Geschichte einer Familie, die über drei Generationen hinweg auf kuriose Weise der Wissenschaft verfallen ist. Blasmusikpop ist leichtfüßige Popliteratur mit Leidenschaft für Medizin und Geschichte, und gleichzeitig ein Gesellschaftsbild über die Alpenrepublik und ihren kuriosen Dialekt. Einfach ein großer, humorvoller Literaturspaß einer sehr jungen österreichischen Autorin!

Veranstaltungen der Bücherei Weberhaus

WELTCAFÉ ARGENTINIEN

„Billiges Fleisch - wer zahlt den Preis?“

mit Juan C. Figueredo (Tato) und Vertretern der Weizer Bauernschaft

Mi., 6. März 2013, 19 Uhr

Bücherei/Galerie Weberhaus

Faires, regionales Buffet! Eintritt frei

AWAKE - ein Reiseführer ins Erwachen

Filmvorführung auf Großleinwand

Do., 28. März 2013, 19.30 Uhr

Bücherei/Galerie Weberhaus

Anmeldung erbeten unter: iris.thosold@weberhaus.

weiz.at oder 03172/2319-600

Eintritt frei!

Kostenlose Bildungsberatung in der Bücherei Weberhaus

Nächste Sprechtag: **Di, 5.3. u. 2.4.**, 15 - 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

Mag. Susanne Zierer (Tel. 0664/8347 156)

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 15 – 18 Uhr, Mi. 9 – 13 Uhr

Theaterfahrt der Stadtgemeinde Weiz

Der Untergeher

Nach einem Roman von Thomas Bernhard

Sa., 13.4.2013, 19.30 Uhr, Schauspielhaus Graz

Anmeldeschluss: Fr., 29.3.2013

Busfahrt gratis!

Neu: Einsteigmöglichkeit in der Klammstraße bei den Garagen.

Telefonische oder schriftliche Anmeldung:

- Kulturbüro der Stadtgemeinde Weiz
Rathausgasse 3, Weiz, Maria Eggl,
Tel.: 03172/2319-623 (9 – 12 und 14 – 16 Uhr)
E-Mail: maria.eggl@weiz.at

oder

- Lydia Stockner
In der Erlach 8, 8160 Weiz
Tel.: 03172/41 236 (ab 19 Uhr)

Weiz im Internet:
www.weiz.at



Chorfasching

Richtig ausgelassen kann auch ein „Weizberg-Kirchenchor“ feiern! So zeigten die U50-Damen den U70er-Männern wo's so richtig langgeht.

In lustigen Songs wurden die ergrauten „Altherren“ ein bisschen auf's Korn genommen. Aber auch Chorleiter-

rin Valentina Longo wurde so mancher Streich gespielt, indem man ihr „Steirisch“ testete, denn unseres ist halt für Italiener a bisschen schwierig! Insgesamt ein gelungener Abend, um die „nährliche Zeit“ zu verabschieden und sich auf die Fastenzeit einzustimmen!

Waltraud Donner



Winterzauber – Spaß und Bewegung in frischer Luft für Kids



Bei herrlichem Wetter hatten Kids und Eltern großen Spaß bei der von der Naturfreunde-Jugend Weiz veranstalteten „Winterzauber-Rallye“ rund um die Stoakoglhütte.

Gut vorbereitet von KiJu-Leiterin Karin Hadler, unterstützt vom Ehemann sowie Erna und Sepp Fasching, wurden bei einer mit Fragen bespickten Wanderung, beim Bobfahren und bei Geschicklichkeitsspielen eifrig Punkte gesammelt, die dann mit Urkunden und Sachpreisen belohnt wurden.

Neuroth Weiz ist übersiedelt

Zur Eröffnung am neuen Standort, Südtiroler Platz 2 (ehemalig Gortan), gibt es tolle Gewinnspiele, viele Attraktionen und kostenlose Hörtests. **Kommen Sie in der Eröffnungswoche vom 4. - 8. März 2013 zu Neuroth**, Sie erhalten zusätzlich ein kleines Geschenk gratis!



Hörakustikerin
Silvia Schabernack-Kamper

Neuroth-Fachinstitut
8160 Weiz
Südtirolerplatz 2

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

Anzeige

Mariensäule verhüllt



Foto:Heran

Im leichten Nebel in der Morgendämmerung des 15. Februars begann um 7 Uhr auf dem Weizer Hauptplatz die Verhüllung der 1682 errichteten Mariensäule.

Dies geschah aus Anlass des „Jahr des Glaubens“ in der Steiermark, wo in der Fastenzeit zahlreiche religiöse Zeichen verhüllt werden. HBI Christian Lechner war mit der Teleskopmastbühne, deren Steighöhe 42 Meter beträgt, gekommen. Franz Schweiger von der Feuerwehr pilotierte die Plattform zur Marienstatue, die dann von Hubert Trieb und Hubert Mittermüller verhüllt wurde. Zu dieser Aktion war auch Pfarrer Toni Herk-Pickl gekommen und dankte den Beteiligten für ihren Einsatz.

Heran

Rechenaufgabe



1. Warum werden die Benzinpreise mehrmals am Tag geändert? Eigentlich gibt es dafür keinen logischen Grund. Aber wenn jeder Autofahrer jedes Mal 10 km fährt um den billigsten Benzin zu suchen, sind das 240 km im Jahr (bei zwei Mal monatlichem Tanken). Wer verdient wie viel?
2. Jede Österreicherin/jeder Österreicher trinkt im Schnitt Kaffee aus 8,1 kg Bohnen. Der billigste Kaffee in Kapseln kostet ca. € 45,-/kg, Fair-Trade Kaffee ca. € 16,-/kg. Wer verdient wie viel?
3. Bei konventionellem Kaffee erhält der Kaffeebauer maximal 18 % des Verkaufspreises, bei Fair-Trade-Kaffee 21 % und die Kooperative 9 % für Sozialprojekte. Der billigste Kaffee kostet € 4,- pro kg. Fair-Trade Kaffee um € 16,- gibt es im Weltladen. Wer verdient wie viel?
4. Der Kaffeeertrag beträgt ca. 700 kg/ha. Wer verdient wie viel, wenn sie fairen Kaffee kaufen statt billigen Benzin zu suchen?

Lösung 1:

Das sind ca. € 15,- im Jahr. Bei 4,5 Millionen PKW sind das € 65.000.000 Körpergeld, die sich Staat und Mineralölfirmen freundschaftlich teilen.

Lösung 2:

Das sind € 29,- mehr als Fairtrade-Kaffee und im Jahr ca. € 235,-. Wer verdient es?

Lösung 3:

Beim billigsten Kaffee erhält der Kaffeebauer ca. € 1,-, beim Fairtrade-Kaffee € 4,-. Die Kaffeekooperative erhält € 1,- für soziale Projekte.

Lösung 4:

Die Kaffeebauern € 2.800,- pro ha pro Jahr pro Familie. Das haben sie sich verdient!

Walter Plankenbichler

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Weiz

BENEFIZVERANSTALTUNG

Mit Willenskraft Berge versetzen und Sehenden die Augen öffnen

WOLFGANG NIEGELHELL
Trotz Blindheit ein Star auf der Panflöte zeigt sein Leben mit seinem Blindenführhund
Durch das Programm führt: **Heinz HABE**

DIPL.-ING. DR. OTTO HARRER
zeigt einen Lichtbildervortrag über seine Expeditionen, Bergtouren und aus seinem Leben

Donnerstag, 21. März 2013, 19.00 Uhr
KUNSTHAUS WEIZ

Eintritt: Vorverkauf € 12,- • Abendkasse € 15,-
Der Reinerlös kommt zur Gänze den beiden Akteuren zugute
Kartenvorverkauf: Kulturreferat Weiz, GH Allmer Wegscheide

Ehrenschatz:
Erwin Eggenreich Bürgermeister der Stadt Weiz
Johann Kreimer Betriebsratsvorsitzender Siemens Transformers Weiz

Vorträge / Kurse / Workshops

■ **Sa. 9.3.13**, 10 – 12 Uhr, Jugendhaus AREA52
KINDERPARLAMENT der Kleinregion Weiz. Info: Jugendhaus AREA52 Weiz (Tel. 03172/2319-850)

■ **So. 10.3.13**, 15 Uhr, Jugendhaus AREA52
TANZKURSBEGINN: Anfänger. Info: Kummer-Meine Tanzschule (Tel. 0676/3433 272)

■ **Mi. 13.3.13**, 19 Uhr, GH Allmer, Wegscheide
VORTRAG: Photovoltaik u. Wärmepumpe – Partnerschaft mit Zukunft. Vortragender: DI Norbert Wallner. Veranstalter: Energiestamm-tisch Thannhausen. Info: Andrea Bachträgl (Tel. 0650/3975 943)

■ **Do. 14.3.13**, 19 Uhr, GH Allmer, Wegscheide
VORTRAG: „Alkohol – Genuss- oder Suchtmittel“. Referentin: Mag. Karoline Schopper. Eintritt: € 7,-. Kooperation mit der Gesunden Gemein-de Thannhausen. Info: Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl (Tel. 0650/3975 943)

■ **Mo. 18.3.13**, 18.30 Uhr, VS Weiz/Europa-Allee 5
ERMUTIGUNGSTANKSTELLE: „Tanken Sie Mut!“. Initiative des Pädagogischen Zentrums Weiz. Referentinnen: Mag. Dr. Soheyla Warnung u. Ingrid Pichler. Infos: Tel. 0664/5200 697

■ **Mi. 20.3.13**, 18 – 21 Uhr, AK Weiz, Birkfelderstr. 22
VORTRAG: „Burnout“. Referent: Gerhard Plank. Teilnahme kostenlos. Info u. Anmeldung: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per E-Mail: barbara.moritz@akstmk.at“)

■ **Fr. 22.3.13**, 19 Uhr, Kunsthaus/Foyer
PROJEKTPRÄSENTATION: „WWW – Der Weg des Weizer Wassers“. Maturaarbeit der HLW Weiz zum „Tag des Wassers“. Eintritt frei!

■ **Sa. 23.3.13**, 9 – 17 Uhr, AK Weiz, Birkfelderstr. 22
WORKSHOP: „Unsere Nahrung ist die beste Medizin!“ Ernäh-rungslehre der traditionellen chinesischen Medizin. Referent: Doris Schneider-Gartlgruber. Info u. Anmeldung: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per E-Mail: barbara.moritz@akstmk.at“)

Aus den Nachbargemeinden

VORTRÄGE / SEMINARE / KURSE

■ **Do. 7.3.13**, 19 – 21 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
SEMINAR: Merkaba Meditation und Chakrenreinigung I. Eine schrittweise Aktivierung des eigenen Lichtkörpers. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4378 437 od. 0664/4384 313

■ **Do. 14.3.13**, 19 – 21 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
SEMINAR: Merkaba Meditation und Chakrenreinigung II. Eine schrittweise Aktivierung des eigenen Lichtkörpers. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4378 437 od. 0664/4384 313

■ **Sa. 23. – So. 24.3.13**, 9 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
BASISSEMINAR: „HTS“ Schamanische Matrix I. Der spielerische Umgang mit Quantenenergie und Schamanismus. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4384 313 oder 0664/4378 437

Frauengesundheitsprojekt erfolgreich gestartet



Der Lions Club Weiz sowie das soziale Engagement Weizer Künstler, die ohne Gage bei der Benefizveranstaltung „Help on the Spot“ ihr Können zur Verfügung gestellt haben, unterstützen das Projekt finanziell.

30 junge und jungebliebene Frauen starteten unter der professionellen Leitung von Sportwissenschaftlerin Gudrun Eggenreich voll Engagement mit einem speziellen Bewegungsprogramm in das Abenteuer „Gewicht reduzieren, gesund bleiben – es geht doch“. Gesundes Kochen und Freude am Essen wird den Teilnehmerinnen von der Ernährungswissenschaftlerin Irene Schaffler vermittelt; wie man seine eigenen Kraft- und Energiereserven nutzen kann, um erfolgreich zu sein, lernen die Frauen von der Psychologin Astrid Polanz-Burgstaler.

Initiator dieses Projektes ist das Brustgesundheitszentrum-Süd, ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Projekte zur Brust- und Frauengesundheit zu unterstützen.

Weiz Nord holt nächsten Titel



Nach dem Europacupsieg der Damen konnte nun auch die U14-Nachwuchsmannschaft des ESV Weiz Nord den steirischen Landesmeister- sowie den österreichischen Staatsmeistertitel nach Weiz holen.

Nach spannenden Spielen in der Weizer Stadthalle verwiesen Julian Graf, Marcel Knaller, Mathäus Leiner, Thomas und Anja Ettl die oberösterreich. Mannschaft aus Lacken sowie die Landesauswahl von Niederösterreich auf die nächsten Plätze. Dies ist somit 2013 der dritte Staatsmeistertitel im Nachwuchs (U16 und U19 Krottendorf) für die Eisstocksport-Hochburg Weiz. Dank auch an die Betreuer Andreas Reiser, Roswitha Friesz und Michael Gabrovec, welche das ganze Jahr mit dem Nachwuchs trainieren.

Stadtmarketing Weiz präsentiert



Oster- markt

Sa, 23. März, Weiz

Fahrradbörse, Kinderflohmarkt
und großes Kinderprogramm



Weiz
zieht an!





AUSSTELLUNG
HEINRICH MEISL



Vernissage: **8.3.2013** | 19.30 Uhr | Weberhaus Weiz
Dauer der Ausstellung: bis 29.3.2013
Öffnungszeiten: Di u. Do 15–18 / Mi 9–12 u. 15–18 h

ENRIQUE FUENTES
„ETWAS UNMENSCHLICH“



Laufende Ausstellung im Kunsthaus Weiz bis **23.3.2013**
Öffnungszeiten: Do u. Fr 15–18 / Sa 9–12 Uhr

kultur büro kunsthaus weberhaus europasaal volkshaus stadthalle **WEIZ**
die Stadt voll Energie

Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG
Rathausgasse 3, 8160 Weiz, Tel. 03172 2319-620

kultur steiermark Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



INGRID WIENER
TEXTILKUNST
HILDEGARD ABSALON



Mi **3.4.13** | 19.30 h | Kunsthaus Weiz
Ausstellungsdauer: bis 4. Mai 2013 | Öffnungszeiten: Do u. Fr 15–18 / Sa 9–12 h

Kultur- und Genussreise 2013
Unbekanntes Italien – Die Marken
10. bis 13. Oktober 2013
PROGRAMM: „Republica di San Marino“, Urbino – Die Perle der italienischen Renaissance, Ascoli Piceno, San Leo, Besuch einer Olivenmühle und einer Brennerei des berühmten Anisschnapses...
ANMELDUNG ab sofort – Verbindliche Anmeldung und Einzahlung der Reisekosten bis 15. Juni 2013 | Kulturellen Gruß: Dr. Georg Köhler, Tel.: 0664 356 33 11 – georg.koehler@weiz.at

ÖFFNUNGSZEITEN: **Kunsthaus Stadtgalerie** bei Ausstellungen: Do u. Fr 15–18 / Sa 9–12 Uhr | **Kulturbüro im Kunsthaus**, Eingang Rathausgasse 3: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr | **Kulturzentrum Weberhaus** und **Bücherei**: Di, Do, Fr 15–18 / Mi 9–13 und 15–18 Uhr

Karten für Veranstaltungen, Ö-Ticket: Kulturbüro im Kunsthaus, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620, Mo–Fr. 9–12 und 14–16 Uhr, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, Tel. 03172/2319-650, Mo–Fr 9–18 Uhr

Infos zu Veranstaltungen und Kulturräumlichkeiten: www.weiz.at bzw. Kulturbüro, Tel. 03172/2319-620, email: kunsthaus@weiz.at | **Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG / Redaktion: Kulturbüro, Rathausgasse 3, 8160 Weiz

TICKETS SICHERN!

Kulturbüro im Kunsthaus, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr
Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, 8160 Weiz, Tel. 03172/2319-650
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr | **Alle Ö-Ticket-Verkaufsstellen** (Rathaus, RAIBA, Volksbank...)

JAZZSCHWERPUNKT mit

CHICK COREA
VIGIL BAND

Chick Corea piano
Tim Garland sax
Hadrien Feraud bass
Marcus Gilmore drums
Charles Altura guitar

Di **12/3/2013**

Kunsthaus Weiz | 20.00 Uhr



KLEINE ZEITUNG Tickets
www.kleinezeitung.at/tickets
Tel. 0316 871 871 11

John Scofield

Mi **13/3/2013**

Kunsthaus Weiz | 20.00 Uhr

Ermäßigtes Kombiticket für beide Veranstaltungen

ORGANIC TRIO

John Scofield guitar
Larry Goldings organ
Greg Hutchinson drums



Slowakische Nationalphilharmonie Bratislava

Ernest Hoetzl Dirigent | Kim Minjung Klavier | Ryo Meehae Cello



Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert KV 271 | Peter Iljitsch Tschaikowsky: Francesca da Rimini

Richard Dünser: Radek Sinfonie – Uraufführung

Mi|20|3|2013

Kunsthhaus Weiz | 19.30 Uhr



TRANSSIB

Unterwegs nach Osten

Live-Film- & Fotoreportage von Holger Fritzsche

>>> Den Besucher erwartet eine fundierte, humorvolle Reportage über die vielen Facetten einer Reise auf der längsten Bahnstrecke der Welt. Außergewöhnliche Geschichten, verbunden mit Fotografie, Film und russischer Musik.

Mo|11|3|2013

Kunsthhaus Weiz | 19.30 Uhr



BENEFIZVERANSTALTUNG

Mit Willenskraft Berge versetzen und Sehenden die Augen öffnen

Do 21.03.2013 | 19.00 Uhr
Kunsthhaus Weiz

Moderation: Heinz Habe



Wolfgang Niegelhell

DL Dr. Otto Harrer zeigt einen Lichtbildervortrag über seine Expeditionen, Bergtouren und aus seinem Leben

Trotz Blindheit ein Star auf der Panflöte zeigt sein Leben mit seinem Blindenführhund

Di. 05.03.13 19.30 Uhr, GH Ederer, Weizberg
KRIMIABEND U. BUCHPRÄSENTATION: CLAUDIA ROSSBACHER

Mi. 06.03.13 19.00 Uhr, Weberhaus/Galerie
WELTCAFE ARGENTINIEN – Vortrag und Diskussion mit Juan Carlos Figueredo

Fr. 08.03.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: BARBARA BALDINI „Heart Core - SEXtra LUSTig“

Fr. 08.03.13 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
VERNISSAGE: HEINRICH MEISL „Heavy metal“ – Ausstellungsdauer: 29.3.13

Sa. 09.03.13 08.00 Uhr, Innenstadt
LADIES DAY: Aktionen in vielen Innenstadtbetrieben

Sa. 09.03.13 11.00 Uhr, Europasaal
KONZERT: „BRASSEHTUP“ – Ein Konzert der Blechbläserklassen der Musikschule Weiz

Mo. 11.03.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
FOTO-FILM-LIVE-REPORTAGE: „TRANSSIB – UNTERWEGS NACH OSTEN“

Di. 12.03.13 20.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: CHICK COREA & Vigil Band

Mi. 13.03.13 19.00 Uhr, Europasaal
KONZERT: PODIUM JUNGER SOLISTEN

Mi. 13.03.13 20.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: JOHN SCOFIELD'S ORGANIC TRIO feat. Larry Goldings, Greg Hutchinson

Fr. 15.03.13 20.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: KLAUS ECKEL & GÜNTHER LAINER „99“ – Veranstalter: KULTUR&mEHR

Sa. 16.03.13 19.30 Uhr, Europasaal
KONZERT: „IRISH NIGHT“

Di. 19.03.13 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
URANIA-DIAVORTAG: ROMANTISCHES ELSASS – Vortragender: Peter Nöst

Mi. 20.03.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: SLOWAKISCHE NATIONALPHILHARMONIE BRATISLAVA

Do. 21.03.13 19.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
DIAVORTAG: OTTO HARRER – Benefizveranstaltung, musikalische Umrahmung: Wolfgang Niegelhell

Fr. 22.03.13 16.00 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
KINDERTHEATER: „DER SALZPRINZ“ – Märchenhafte Erzählung und Figurenspiel für Kinder ab 3 Jahren

Sa. 23.03.13 09.00 - 17.00 Uhr, Südtirolerplatz
OSTERMARKT 2013 – Erlesenes Kunsthandwerk, Kulinarik und viele Unterhaltungsangebote für Kinder

Sa. 23.03.13 20.00 Uhr, LifeArt Bar/Kunsthhaus
KONZERT: OSTERBLUESNIGHT 2013 – Mitwirkende: thanX, Jimmy Cogan, Anton „Su“ Fuchs, Duo The Cream of Eric Clapton

Mo. 25.03.13 19.30 Uhr, Volkshaus/Medienraum
REISEVORTAG: „GO WEST – AMERIKAS WILDER WESTEN“

Do. 28.03.13 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
FILMVORFÜHRUNG: „AWAKE“ – Ein Reiseführer ins Erwachen

Mi. 03.04.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Stadtgalerie
VERNISSAGE: INGRID WIENER & HILDEGARD ABSALON „Textilkunst“ – Ausstellungsende: 4.5.13

Mi. 03.04.13 19.30 Uhr, Europasaal
BUCHPRÄSENTATION U. MULTIVISIONSVORTAG: „WANDERERLEBNIS OSTSTEIERMARK“

Do. 04.04.13 20.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: THOMAS STIPSITS & MANUEL RUBEY „Triest“

Fr. 05.04.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Prof.-Hannes-Schwarz-Saal
GITARRENKONZERT: ANDREAS PÖTTLER

Sa. 06.04.13 19.30 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
FRÜHLINGSKONZERT: KAMERADSCHAFTSKAPELLE WEIZ

Mo. 08.04.13 19.00 Uhr, Di. 09.04.13 9.00 u. 10.00 Uhr, Volkshaus/Großer Saal
THEATERFABRIK: „MACHT SCHULE THEATER“

Di. 09.04.13 & Mi. 10.04.13 18.00 Uhr, Europasaal
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG: WEIZER LESEOLYMPIADE

Sa. 13.04.13 20.00 Uhr, Kunsthhaus/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: „WEIZER WASSERMUSIK“ & „REQUIEM“ v. Christian Thosold
Ausführende: Stadtorchester Weiz, Chor „Mondo Musicale“

THOMAS STIPSITS & MANUEL RUBEY „Triest“



Do|4|4|2013

Kunsthhaus Weiz | 20.00 Uhr

Ein roter Koffer. Ein Schiff in Triest. Zwei Menschen auf engstem Raum. Ein Untergang. Ein roter Koffer...

Eckel & Lainer - 99

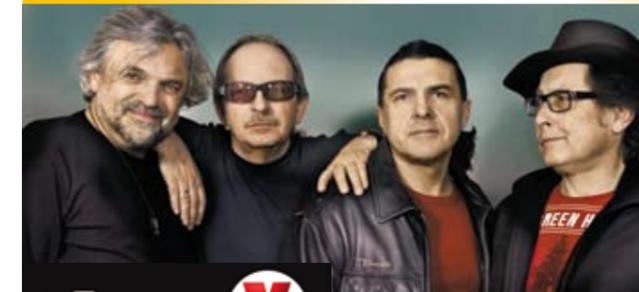


Fr|15|3|2013

Kunsthhaus Weiz | 20.00 Uhr

>>> Von 100 Menschen kann man sich 99 nicht aussuchen. Dutzende Verwandte, hunderte Kollegen und tausende Zuständige werden uns vorgesetzt, ohne sich vorher einer Wahl stellen zu müssen. Klaus Eckel und Günther Lainer verkaufen an diesem Abend zwei Lebensentwürfe, die auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben. Und auf den zweiten schon gar nicht.

OSTER BLUES NIGHT 2013



thanX
ultimate live music

Weiz hat den Blues

SPECIAL GUESTS:

JIMMY COGAN
ANTON „SU“ FUCHS
DUO THE CREAM OF ERIC CLAPTON

Sa|23|3|2013 Life Art Weiz | 20.00 Uhr

GITARRENKONZERT Andreas Pöttler

feat. Lisa Pongratz (vocal)



Fr|5|4|2013

H.-Schwarz-Saal | 19.30 Uhr

Irish Night

RIVERDANCE, TRADITIONAL MUSIC, VISUELLE IMPRESSIONEN AUS IRLAND VON HERWIG HERAN

Mitwirkende:
Schüler der Musikschule Weiz
John Ryan's Band
O' Kelly Dance Academy
Künstlerische Leitung:
Andreas Reikler
Moderation:
Olavin Dooserey

Samstag, 16. März 19.30 Uhr
Europasaal Weiz